Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21360.
Herausg. v. verantw. Redakteur R. Vigl.
15. Jahrgang, Wien, Freitag, 1. September 1905.

Erste österreichische Spar-Kasse. Bei der ersten österreichischen Sparkasse wurden im Monate August d. J. von 26.134 Parteien 8,7 9.632 K eingelegt und an 29.500 Parteien 9,296.249 K rückgezahlt. Der Stand des Interessenten-Index-Kapitales betrug mit 31. August 508,354.828 K. – Bei der Handbriefe-Anstalt wurden im Monate August Hypothekar-Darlehen im Betrage von 170.000 K zugezählt und 39.585 K eingezahlt. Am Schlusse dieses Monats betragen: die sämmtlichen ausstehenden Darlehen 20,079.621 K, der Tilgungs- und Einlösungsfond 605.653 K, die Pfandbriefe im Umlauf 60jährig 20,085.300 K. – Bei der Hypothekar-Liquidatur wurden im Monate August 958.000 K zugezählt und ein Betrag von 466.576 K rückgezahlt. Am Schlusse dieses Monats betragen die sämmtlich ausstehenden Darlehen 356,711.121 K. – Bei der Effecten- und Vorschuß-Abtheilung der Österr. Spar-Kasse wurden im August 1905 an Anschaffungswerthe 22,158.545 K, einbezahlt 22,716.870 K.

Seine Heiligkeit Papst Pius X. hat dem bekannten Wiener Gebildeten Edmund **Bachman**, ersten Vizepräsidenten des Raimund-Theaters, dessen Initiative bekanntlich die Errichtung der Gliebschrift auf dem Zentralfriedhofe zu verdanken ist, in Anerkennung seines verdienstlichen Wirkens eine Kirche und die Krone des Ordens mit dem Stern verliehen.

Ernennung. Auf einem Referate des R. R. **Straba** wurde dem Stadtrate die Stelle eines Offizianten für den Wasserleitungs-Dienst im Hilfsamte des Stadtbauamtes dem Herrn **Huthcrer** verliehen.

Die Ersatzwahl in den Reichsrat und Landtag. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des R. R. **Straba** zur Durchführung der für den 10. Oktober d. J. ausgeschriebenen Ergänzungswahl für den Reichsrat aus dem 5. Wiener Gemeindebezirke und für den Landtag aus dem 9. Wiener Gemeindebezirke 15.500 K bewilligt.

Zur Landtagswahl im IX. Bezirke. Der Ausschuß des „Bürgervereines der vereinigten Christen im IX. Bezirke" hat unter dem Vorsitze seines Obmannes, des L. R. Dr. Emerich **Klotzberg** beschlossen, von der Nominierung eines Kandidaten für den Landtag für den durch den Tod des V. Vize-Bürgermeisters Josef **Strobach** erledigten Mandat gemeinsam mit dem „Christlichen Wählervereine im IX. Bezirke" vorzugehen.

Ein neuer Bezirksschulinspektor. Der Minister für Kultus und Unterricht hat aus Anlaß der Errichtung des 21. Wiener Gemeindebezirkes die Bestellung eines neuen Bezirksschul-Inspektors für Wien genehmigt und den Bürgerschul-Direktor August **Stift** zum Bezirksschul-Inspektor für diesen Schulbezirk ernannt. Der neugebildete Schulbezirk besteht aus dem 21. Bezirke und aus den Privatschulen, Kindergärten und verwandten Anstalten im 4., 5., 9., 10., 13. und 20. Bezirke.

Städtische Gaswerke. Der Verwaltungs-Direktor der städtischen Gaswerke, Herr **Rosner** ist von seinem Urlaube zurückgekehrt und hat die Leitung der Direktionsgeschäfte wieder übernommen.

Dankgottesdienst. Am Freitag, den 8. September d. J. halb 11 Uhr vormittags, findet zur Erinnerung an die Abwendung der Pest im Jahre 1679 ein feierlicher Votiv-Dankgottesdienst, bestehend in der Theresianischen Prozession zur dreifaltigkeitssäule vom Graben mit darauffolgendem Pontifikalhochamte bei St. Peter im 1. Bezirke statt.

Auskunftei für die Vermietung von Sommerwohnungen in Niederösterreich. Zu der städtischen Auskunftei für die Vermietung von Sommerwohnungen in Niederösterreich waren in der Zeit vom 1. bis inclusive 15. August d. J. zur Vermietung gemeldet: aus dem Viertel ober dem Wienerwald 685 Wohnungen (109 Gemeinden), aus dem Viertel unter dem Wienerwalde 1461 Wohnungen (156 Gemeinden), aus dem Viertel ober dem Manhartsberg 460 Wohnungen (99 Gemeinden) und aus dem Viertel unter dem Manhartsberg 236 Wohnungen (80 Gemeinden), zusammen 2842 Wohnungen, (444 Gemeinden). Das Bureau der städtischen Auskunftei wurde in der Zeit vom 1. bis inclusive 15. August von 116 Personen be-

fuhr. Als vermietet wurden 3708 Wohnungen angezeigt. Die städtische Auskunftei befindet sich im neuen Rathause, Portorra neben Tiefe 3 und wurde am 15. August 1905 geschlossen.

Die Fontaine lumineuse am Schwarzenbergplatz. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des Mr. Homann die Anbringung zweier Gedenktafeln an den Sockelgranitsteinen des zu einem Leuchtbrunnen umgestalteten Hochstrahlbrunnens am Schwarzenbergplatz beschlossen. Die Inschrift der einen Tafel soll lauten: „Errichtet aus Anlaß der Vollendung der I. Kaiser Franz Josef Hochquellen-Wasserleitung im Jahre 1873"; jene der zweiten: „Umgebaut und zu einem Leuchtbrunnen ausgestaltet unter dem Bürgermeister Dr. Karl Lueger im Jahre 1906". Zwischen den beiden Tafeln wird in großen Buchstaben das Wort „Hochstrahlbrunnen" in den aus rotem Pavono-Granit bestehenden Sockelgranitstein eingemeißelt werden. Außerdem soll eine aufzustellende Tafel den Zeitpunkt und die Dauer der elektrischen Beleuchtung des Brunnens ersichtlich machen. Mit den Arbeiten für die Umgestaltung des Hochstrahlbrunnens wurde bereits diese Woche begonnen. Die rosten Sockelgranitsteine – es dürften im Ganzen ungefähr 60 Stück erforderlich sein – sind bereits an Ort und Stelle eingelangt, wo sie geschliffen u. poliert werden. Ein solcher Stein wiegt zirka 2500 Kilogramm.

Städtische Wasserleitungen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des Mr. Schneider genehmigt, daß im Interesse einer raschen Abwicklung des Verkehrs die jetzige Umfahrtsstelle bei der Kalkburgstraße aufgelassen und zur Lorenzstiegengasse verlegt werde. Die Bedarfsfahrbahn beim Parlament entfällt schon. – Nach einem Berichte des Mr. Scheiner wurde die provisorische Einführung u. Aufstellung von fünf Kontrollaparaten, die den Durchfahrtszeitpunkt der einzelnen Wagen der betreffenden Strecke zuverlässig automatisch registrieren, prinzipiell genehmigt. Der hiefür benötigte Betrag von 6690 Kronen soll im nächstjährigen Budget seine Deckung finden. – Zum Zwecke der Herstellung einer Geleisestreife der städtischen Straßenbahnen wird die Nummerierte Parzelle (l.z. 331 und 576) in Döbling im Ausmaße von 3629 m² um den Pauschalpreis von 68000 Kronen erworben werden.

Die Handelsfachschule im Ottakring. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des Mr. Tomola beschlossen, im Interesse der Beschleunigung des Neubaues der Handelsfachschule im 16. Bezirk die Vertreter der Gemeinde Wien zu ermächtigen, bei der kommissionellen Bauverhandlung die Erklärung abzugeben, daß die Gemeinde gegen die Erteilung des Baukonsenses ungeachtet der noch nicht durchgeführten Parzellierung keine Einwendungen erhebt.

Elektrische Beleuchtung. Nach einem Berichte des Mr. Lozzowsky beschloß der Stadtrat die Einführung der elektrischen Beleuchtung der Hawaiistraße im 4. Bezirke zu im Prinzipe zu genehmigen. Die Ausführung soll im Jahre 1906 erfolgen. Die Kabel werden jedoch anläßlich der im heurigen Jahre stattfindenden Umpflasterung dieser Straße zwischen Karlsheimer- und Mayerhofergasse in dieser Strecke schon heuer gelegt werden, wofür 4000 Kronen bewilligt wurden.

(Neue Genossenschaft.) Die Stadtbibliothek hat die Bildung einer Genossenschaft der Tierpräparatoren in Wien genehmigt; bisher waren die Präparatoren mit den Tierhändlern in einer Genossenschaft vereinigt. Als behördlicher Kommissär der neuen Genossenschaft wurde der Magistratskommissär Dr. Alois Sagmeister bestellt.

Theaterlokalkommission. An Stelle des in den bleibenden Ruhestand getretenen Stadtbaurates Dr. Adolf Löffler wurde der Stadtbaurat Dr. Theodor Szongott in die Wiener Theaterlokalkommission berufen.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 31360
Jeweils v. verantw. Redakteur R. Eigl.
15. Jahrgang, Wien, Dienstag, 3. September 07.

Militärische Ausbildung der Ersatz-Reservisten. Die Stellhalterei verlautbart haben an die zuständigen Behörden nachstehenden Erlass: Laut einer vom k. k. Ministerium für Landesverteidigung zugekommenen Mitteilung des k. und k. Reichskriegsministeriums vom 19. August 1905 werden die heuer assentierten Ersatzreservisten des Heeres im allgemeinen erst im Frühjahr 1906 zur ausreichenden militärischen Ausbildung einberufen werden. Mit Bezug auf den letzten Absatz der im Widmungsschreiben enthaltenen Belehrung, wonach die Assentierten, die bis zum 8. Oktober zur aktiven Dienstleistung oder militärischen Ausbildung nicht herangezogen werden, sich sofort beim Gemeindevorsteher des Aufenthaltsortes zu melden haben, wird deshalb verfügt, dass diese Meldung der heuer assentierten Ersatzreservisten des Heeres unbeschadet ihrer Pflicht zur Meldung des Aufenthaltes nach § 13 Z. der Wehrvorschriften 1. Teil beziehungsweise des § 7 der Wehrvorschriften 3. Teil zu unterbleiben hat.

Festschiessen zu Ehren des Bürgermeisters. Wie bereits gemeldet findet morgen auf der Herrnfeldschießstätte in Wien zur Feier der 30jährigen Zugehörigkeit des Bürgermeisters Dr. Lueger im Gemeinderate der Stadt Wien ein Festschießen statt. Gleichzeitig wird dem Bürgermeister von außerordentlich feierlicher Empfang bereitet werden. Zur Begrüßung des Bürgermeisters werden sich außer zahlreichen Hausbesitzervertretungen, Gesangs- und Arbeitervereinen auf einfinden: der Verband der freiwilligen Feuerwehren, der Klub der rechtskundigen Beamten, der Verein der Beamten der Stadt Wien, und sonstige städtische Vereine, der alpine Verein „Wallberger", der Franzensfestverband „Lueger", der Wiener Taylor- und Radarklub etc. etc. Der Verband der christlichen Radfahrer Österreichs erwartet den Bürgermeister um 9 Uhr vormittags beim Rathause als blumengeschmückten Radaren in Galatracht und wird den Wagen des Bürgermeisters bis zur Schießstätte begleiten. Nach dem Empfange findet im Offiziershaus ein Freischießen statt, bei welchem der Kommandant des Deutschmeister-Spitzen-Corps L. R. Graba den Bürgermeister offiziell begrüßen wird. Während des Konzertes wird der Gesangverein der städtischen Straßenbahner „Junge Wien" unter Leitung Hauschka zum Vortrage bringen; hierauf wird eine Dr. Lueger-Gedenkscheibe enthüllt werden. Unmittelbar nach dem Freischießen wird der Radverein auf dem umliegenden Gewässern eine Gewässer-Festdefilee veranstalten. Nachmittags um 3 Uhr nimmt das Volk- und Kinderfest zu Ehren des Deutschmeister-Jubiläums seinen Anfang. Für dasselbe haben Frau Mathilde v. Auspitz, Besitzerin des Preises Deutschmeisterplatz 2, 500 K und der Administrator Adolf Huber namens des Besitzers des Preises Deutschmeisterplatz 4 Herr Günther 50 K gespendet. Nach Schluss des Festes findet der Auszug mit Gesang und Musik statt.

Aus dem Rathause. Der Gemeinderat hält Dienstag, den 5. September l. J. um ½5 Uhr nachmittags seine erste Sitzung nach den Sommerferien ab. Über 60 Geschäftsstücke, meist dringender Natur, stehen auf der Tagesordnung. Diese erste Sitzung wird lediglich eine Geschäftssitzung sein; die Wahl des dritten Vizebürgermeisters ist einem späteren Zeitpunkte vorbehalten und dürfte zu diesem Zwecke erst Mitte September eine eigene Sitzung einberufen werden. Zur Nachwahl des dritten Vizebürgermeisters sind im Rathause bereits alle Vorkehrungen getroffen. Ein Bureau im Präsidium wird sich an das der beiden anderen Vizebürgermeister anschließen. Zu diesem Zwecke wurde das Zimmer adaptiert, in welchem bisher der Präsidial-Vorstand amtierte. Für denselben ist ein anderes Amtszimmer eingerichtet worden. Dadurch haben sich in dem

Präsidialbureau mannigfache Verschiebungen ergeben. Nach wie vor der Präsidiaten-Tribüne des Gemeinderats-Sitzungssaales ist ein provisorischer Sitz für den dritten Vizebürgermeister wieder geschaffen worden, als der Platz des dem zweiten Vizebürgermeisters benachbarten Schriftführers erhält wurde, sodass jetzt der zweite und dritte Vizebürgermeister links vom Bürgermeister neben einander sitzen können. Eine definitive Umarbeitung der Präsidiaten-Tribüne mit Rücksicht auf die dritte Vizebürgermeisterstelle ist den nächstjährigen Ferien vorbehalten. Die allmonatlich wiederkehrenden Vorstellungen, Beratungen, Überreichung von Rückzahlungen etc. wird der Bürgermeister diesmal Donnerstag den 7. September l. J. vormittags stattfinden. Kassastunden sind angesetzt für Dienstag 10 Uhr vormittags und Donnerstag 10 Uhr vormittags und 4 Uhr nachmittags nächster Woche.

Lieferung von hydraulischen Bindemitteln. Heute vormittags fand im Rathause unter dem Vorsitze des Magistrats-Rates Dr. Nechleba die Verhandlung wegen Sicherstellung des Bedarfes der Gemeinde Wien an hydraulischen Bindemitteln, ca 200.000 Tonnen Portland- und Romanzement. Im Ganzen sind 13 Firmen eingelangt. Es offerierten: A. Liesen & Comp., Königswarter Zementfabrik, Perlmooser Zementfabrik, Portland- und Romanzementfabrik Wallmoden, Karl Hablewitsch, Sächsisch-Böhmische Portlandzementfabrik, A. Reichl, Hruza und Rosenberg (Hotelein), Egger und Lüthi, Golleschauer Portlandzementfabrik, Beocsiner Zementfabrik, Portlandzementfabrik Szczakowa, Hoffmann & Co. Für Klinkerzement sind die offerierten Preise etwas niedriger gestellt, beim Portlandzement ist jedoch trotz des bedeutenden Quantums kein Rückgang gegenüber den bisherigen Preisen zu verzeichnen. Auffällig erscheint es, dass der Kreis der Konkurrenten so sehr klein war und dass das Ausland, dessen Beteiligung bei dieser Offertverhandlung nicht vorgesehen war, sich an derselben nicht beteiligte, trotzdem eine Anzahl von ausländischen Firmen ihr Interesse für die Ausschreibung bekundeten, da sie sich die Bedingnisse und sonstigen Behelfe zusenden liessen.

Bezirksrats-Sitzungen. Die Verhandlung des Bezirksausschusses findet am 4. d. M. um 4 Uhr nachmittags, jene des Bezirksschulrates am 5. d. M. um dieselbe Stunde eine öffentliche Sitzung ab.

Genossenschaft der Pferdefleischhauer. Infolge Mandats-Niederlegung des Vorsitzers und Schriftführers der Genossenschaft der Pferdefleischhauer und Verkäufer in Wien findet am Freitag den 8. September 1905, nachmittags 4 Uhr eine außerordentliche Generalversammlung im Rathausrathsaale zu Wien, I. Bezirk, Friedrichstraße 36, statt. Es ist der Ausschuss, schon die Mitteilung des Vorstehers Franz Srobola und des Vorstehers-Stellvertreters Anton Winkelberger über die Zurücklegung ihrer Mandate und die Ersatzwahlen für die durch erledigten Stellen.

Fräulein Lola Toscani, welche mit 31. August ihr Gastspiel in Tschl beendete, ist mit vielem Erfolge im Stadttheater, Theater-nest, Mikado und als Li-li in der Sommerlichen Operette aufgetreten.

Zur Fleischnot. Der Vorstand des Wirtevereines der vereinigten Gruppen des 9. Bezirkes hielt in seiner Sitzung vom 1. September l. J. einstimmig beschlossen, Herrn Bürgermeister Dr. Lueger und Magistratsdirektor Dr. Weiskirchner den Dank und die vollste Anerkennung für ihre abzielende, bereitwillige und energische Aktion in der Fleischversorgungsfrage auszusprechen. Es wurde sicher allgemein der Überzeugung Ausdruck gegeben, dass unter den gegebenen Verhältnissen nur auch dann von dem genannten Herrn vorgezeichneten Wege das Ziel erreicht werden kann, der Bevölkerung ein gutes und nicht künstlich, verbundenes Fleisch zu beschaffen, ja sie durch dasselbe den Fleischgenuss wenigstens teilweise wieder zu ermöglichen, – eine Frage, die der das Vorgehen der wirtschaftlichen Wohl der gesamten Bevölkerung nicht hoch genug angeschlagen werden kann. Durch diese Aktion sei nämlich wieder bewiesen worden, dass die Partei unter der Führung des Bürgermeisters der Stadt Wien unbeirrt der Angriffe einzelner Interessentengruppen und auch des Verdrusses des gesamten Volkes beharrt ist.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21360.
Herausg. v. verantw. Redakteur R. Engl.
15. Jahrgang. Wien, Montag, 4. September 05.

Städtische Versicherungsanstalt. Direktor Josef v. Frank der städtischen Lebens- u. Rentenversicherungsanstalt ist von seinem mehrwöchentlichen Erholungsurlaub zurückgekehrt und hat die Leitung der Geschäfte übernommen.

Geschlachtete zu Ehren des Bürgermeisters. Das Geschlachtete des Schlachthauses Simmering zu Ehren des Bürgermeisters Dr. Neger und des Beirat verbundenen Volks- und Vieheßes, welches für Sonntag den 3. d. auf der Gemeindeschlachtbank anberaumt war, mußte infolge der ungünstigen Witterung verschoben werden. Der Empfangsfeierlichkeit wird Sonntag, den 17. d. (Mariä Geburt) abgehalten, bei ungünstiger Witterung in der Schlachthalle. Bei günstigem Wetter findet das Volks- und Viehfest an diesem Tage statt. Der Wr. Tierschutzverein wegen des Verbotes der Kaiserin für die Abhaltung des Festes muß in Betracht kommen.

Erweiterung des Währinger Friedhofes. Vor ganz Jahren hat der Gemeinderat um von dem Währinger Friedhofe angrenzende Grundflächen im Ausmaße von 3217 m² behufs Erweiterung des Friedhofes angekauft. Der Stadtrat hat nun das bauamtliche Detailprojekt für diese Erweiterung mit einem Kostenaufwande von 32032 Kronen genehmigt. Hiedurch wird Platz für 6 Grabengruppen, 5 Doppelgruppen, 68 einfache Gruften und 30 gemeinsamen Gräber gewonnen. Das Bauamt wird beauftragt, ein Projekt für die Errichtung eines einfachen aus 1 Leichenkammer, einer Leichenschaukammer und einer Abortgruppe bestehenden Gebäudes an Stelle des gegenwärtig bestehenden Objektes vorzulegen.

Zum Wiener Lokalreformer. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des MR. Schneider genehmigt, daß die Gemeinde Wien gegen eine einmalige Zahlung von 100 Mark als Mitglied beim Bunde deutscher Bodenreformer beitrete.

Kanalisierung. Im Stadtrate brachte MR. Schneider die Genehmigung der K. K. Bezirkshauptmannschaft Hietzing-Umgebung zur Kenntnis, womit über die Kanalisierungs-Unternehmung nach Einlassung Vorlage des Gutachtens über die Bodenuntersuchung für ein zweites Reservoir ein Kostenaufwand von 1010 Kronen ausgesprochen wurde.

Der Fleischverkaufsstand im 20. Bezirk. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des MR. Brauser beschlossen, mit Rücksicht auf die ungünstigen Platzverhältnisse in der Kleckygasse den Detailverkaufsstand der Großschlächterei in die Jägerzeilergasse vor dem Hause Nr. 9 zu verlegen.

Kindergartengebäude in Mödling. Nach einem Berichte des MR. Gallmann hat der Stadtrat das Detailprojekt für den Bau und die Einrichtung eines Kindergartengebäudes sowie für die Herstellung eines Kinderspielplatzes samt Veranda auf der durch einen Teil der städtischen Liegenschaft Nr. 187 vergrößerten Realität im 12. Bezirk Fabriksgasse 1 mit dem Kostenbetrage von 157600 Kronen genehmigt. Das Gebäude ist mit 1. August 1906 benützungsfähig fertigzustellen.

Verlegung des Marktes im 20. Bezirke. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des St.R. Kraser die Verlegung des Lebensmittelmarktes vom Dreistettenplatze in die Kleckygasse, Rieberzeile und Jamergasse im 20. Bezirke genehmigt. Die näheren Bestimmungen werden analog den übrigen Märkten in folgender Weise festgesetzt: Auf diesem Markte ist der Verkauf um 1 Uhr nachmittags einzustellen, es ist jedoch den Detailhändlern gestattet, ihre Ware auch nach 1 Uhr nachmittags bis zur einbrechenden Dämmerung zu verkaufen. An Samstagen ist der Marktverkauf bis 10 Uhr vormittags, den Detailhändlern außerdem noch von 4 bis 7 Uhr nachmittags gestattet. Nach Schluß des Marktes müssen alle Waren und Gerätschaften von Marktplatze entfernt werden. Für die Fleischstände gelten die für jeden Fall getroffenen besonderen Anordnungen. Im Übrigen haben die für die Aufstellung von Ständen auf Märkten bestehenden Vorschriften sowie die Marktordnung und der Marktgebührentarif Anwendung zu finden.

Die Wohltätigkeitsvereine Wiens. Über Auftrag des Stadtrates hat die Magistrats-Abteilung IV das im Jahre 1900 erschienene Buch: „Die Wohltätigkeitsvereine der k. k. Reichshaupt- und Re-

sidenzstadt Wien" in zweiter Auflage herausgegeben. Das Buch enthält eine Darstellung sämmtlicher Wiener Wohltätigkeitsvereine mit Ausschluß jener, die ihre Tätigkeit nur auf ihre Mitglieder beschränken. Bei jedem Vereine sind angeführt: Name, Sitz, Gründungsjahr, der gesetzliche Vertreter, Zweck, Vereinsleitung und die Vereinsanstalten mit den für sie geltenden Aufnahmsbedingungen, ferner: die Zahl der Vereinsmitglieder, die Leistungen des Vereines, das Vereinsvermögen, die Einnahmen und die Ausgaben. Die Vereine sind systematisch geordnet, zu Vereinen mit mehreren Zwecken ist bei jeder für sie in Betracht kommenden Vereinskategorie verwiesen, so daß bei jeder Gruppe die sämmtlichen dahin gehörenden Vereine angeführt sind. Ein reichliches Namen- und Sachregister ermöglicht das schnelle Auffinden eines bestimmten Vereines oder einer bestimmten Vereinskategorie. Nach der Tabelle über die Vereinswirksamkeit im Jahre 1903 betrug: die Zahl der Privat-Wohltätigkeitsvereine 637; die Zahl der Vereinsmitglieder 177.855; das Vereinsvermögen 31,153.473 K. Die Einnahmen bezifferten sich mit 9,193.998 K (darunter an Mitgliedsbeiträgen 1,303.674 K), die Ausgaben mit 8,393.893 K, (darunter ausgewiesen für die Verwaltung 736.765 K und für Vereinszwecke 6,088.848 K.) Das Buch wird seiner Aufgabe, für alle in der öffentlichen und privaten Armenpflege Tätigen ein Nachschlagebuch zu bilden, vollkommen entsprechen. Das mit vielem Fleiße gearbeitete statistische Teil bildet einen wertvollen Beitrag zur Statistik der Wiener Privatwohltätigkeit. Das Buch ist im Commissionsverlage der Buch- und Kunsthandlung Gerlach & Wiedling, Wien, Elisabethstraße 13 erschienen. Der Ladenpreis beträgt 3 K.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Wiener Rathaus. Tel. 21360.
Herausgeber u. verantw. Redakteur Rudolf Eigl.
15. Jahrg. Wien, Dienstag 5. Sept. 1905.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 6. September

Vorsitzende V. B. Dr. Neumayer und Dr. Porzer.

RR. Jost bringt die Ernennung des Bürgerschuldirektors Rudolf Hill zum K. K. Bezirksschulinspektor für den 12. Inspektionsbezirk (21. Gemeindebezirk) zur Kenntnis.

RR. Stottbauer berichtet über die Anschaffung eines Automobilen Löschzuges für die städtische Feuerwehr, bezw. Umwandlung vorhandener Geräte in Automobile. Es wird hiefür nachträglich noch ein Betrag von 12034 Kronen genehmigt.

Nach einem Berichte des V. Weitmann wird der Übernahme sämtlicher städtischer Gartenanlagen und Baumpflanzungen im 16. Bezirk einschließlich der Haus- und Vorgärten und der Gebäude samt Reservegarten in dem Hause Stakringerstraße 246 durch das Stadtgarten-Inspektorat vom 1. Jänner 1906 entsprechend dem Antrage der Bezirksvertretung zugestimmt.

Nach einem Berichte des RR. Dr. Krasa wird der Bericht des Wiener Stadtphysikates über dessen Amtstätigkeit und die Gesundheitsverhältnisse Wiens in der Zeit vom Jahre 1900 bis 1902 zur Kenntnis genommen und dem Stadtphysikus Dr. Gonzott bei dieser Gelegenheit der Dank und die Anerkennung des Stadtrates ausgesprochen.

Weiters legt RR. Dr. Krasa die zweite Auflage des Werkes, die Wohltätigkeitsvereine der K. K. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien vor. Der bezügliche Bericht wird zur Kenntnis genommen und dem Magistratsrate Oppenger der Dank des Stadtrates und dem Verfasser der zweiten Auflage des genannten Werkes, Magistratskommissär Karl Jäger die volle Anerkennung für seine fleißige entsagungsvolle Tätigkeit ausgesprochen.

RR. Kissaney berichtet über die Errichtung eines neuen Handplatzes für die Kleinfuhrwerksbesitzer beim Tied- und Hauptbahnhofe im 10. Bezirk, für die den Transport von Waren beim Tied- und Hauptbahnhofe vermittelnden Kleinfuhrwerker hatte die Gemeinde bisher einen Platz in der vorderen Südbahnstraße vor der Südbahn zugewiesen. Infolge des bekannten Übereinkommens zwischen Gemeinde Wien und Südbahn-Gesellschaft über die Regulierung des Wiedner Gürtels muß nun dieser Handplatz aufgelassen werden. Der Stadtrat wählte nun entsprechend dem Antrage des Berichterstatters den zwischen der hinteren Südbahnstraße und Kommendgasse gelegenen Grund im 10. Bezirk. Dieser Grund soll seitens der Gemeinde Wien von der Bezirksvertretung, der Hauptbahnhof-Gesellschaft zugewiesen werden. Ferner wurde beschlossen, der Genossenschaft der Kleinfuhrwerksbesitzer mitzuteilen, daß die Gemeinde bereit ist, die Kosten der Herstellung des genannten Grundes im 10. Bezirk für den Fall des Zustandekommens eines diesfälligen Vertrages mit der Hauptbahnhof-Gesellschaft zu übernehmen, daß dies jedoch ohne Anerkennung einer Verpflichtung und mit der Wahrung des jederzeitigen Rücktrittes der Fall sei.

Nach einem Berichte des RR. Hall, wurden für Adeyl-Wagen zur Unterbringung von Schlachtpferden am städtischen Pferdemarkte im 5. Bezirk 3770 Kronen bewilligt.

Nach einem Berichte des RR. Neumann wird dem Dr. Karl Pauschek namens des Wiener freiwilligen Rettungsvereines, gestattet die Aufstellung von zwei Rettungswagen vor dem Hause Währing Albrechtstraße 25, Ecke der Herbeckstraße bewilligt.

Nach einem Berichte des RR. Braun wird der Verlegung der Schlußstation des Straßenbahnbetriebes Ebersdorf von Albern nach Kaiser-Ebersdorf zugestimmt.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Wiener Rathaus. Tel. 33630.
Erscheint an verschiedenen Werktagen. Engl.
95. Jahrgang, Wien, Mittwoch 6. Engl. 05.

Kongress über öffentliche und private Hilfeleistung. Die k. k. n.-ö. Statthalterei hat dem Magistrate eine Zirkulareinladung zur Teilnahme an dem in der Zeit vom 23. bis 27. Mai 1906 in Mailand stattfindenden II. internationalen Kongresse über öffentliche und private Hilfeleistung mit dem Ersuchen übermittelt, dieselbe jenen Persönlichkeiten und Institutionen mitzuteilen, die ein Interesse an dem Zustandekommen des erwähnten Kongresses haben könnten.

Kommunalsparkassen. Im Monate August wurden bei der Kommunalsparkasse in Rudolfsheim von 4913 Parteien 1,961.364 K eingelegt und an 4466 Parteien 1,710.234 K zurückgezahlt. Ende des Monats war der Stand der Einlagen 51,810.719 K und der Gesamtbetrag der Darlehen 38,795.266 K. – Bei der Kommunalsparkasse in Währing wurden im Monate August von 2396 Parteien 1,075.333 K eingelegt und an 2462 Parteien 703.759 K zurückgezahlt. Ende des Monats war der Stand der Einlagen 23,077.641 K und der Gesamtbetrag der Darlehen 14,930.177 K. – Bei der Kommunalsparkasse Döbling wurden im Monate August von 763 Parteien [illegible] 849 K eingelegt und an 665 Parteien 205.341 K zurückgezahlt. Ende August war der Stand der Einlagen 5,30.827 K, und der Gesamtbetrag der Darlehen 3,801.904 K.

Aus dem Rathause. Morgen Donnerstag vormittags wird der Bürgermeister in seinem Empfangssalon dem Löschmeister der Wiener städtischen Feuerwehr Johann Wagner das demselben vom Kaiser verliehene silberne Verdienstkreuz überreichen. – Sonntag nimmt der Bürgermeister im Laufe des morgigen Vormittags die feierliche Beeidigung neuaufgenommener Wiener Bürger vor.

Kirchenmusik in der Pfarrkirche Hietzing. Am Sonntag den 8. d.: Introitus, Graduale, Offertorium; Sanctus, Agnus aus dem Graduale Romanum; Messe in B von Mozart; nach dem Offertorium: Ave Maria von Mozart, Tantum ergo, Genitori von Rotter; am Sonntag den 10. d.: Asperges, Introitus, Graduale, Offertorium, Sanctus, Agnus (Agnus aus dem Graduale Romanum), Messe in D von Rotter; nach dem Offertorium: O mater vitae von Michael Haydn, Tantum ergo von Anton Bruckner.

Festschriften zu Ehren des Bürgermeisters. Aus dem Anlasse des Eintrittes Dr. Lueger zielgemäß des am 8. d. vom Stadtmeister-Schützenkorps veranstalteten Festschießens auf der Jubiläums-Schießstätte wird sich der Verein der Freunde der Stadt Wien in der Stärke von rund 100 Mann beteiligen.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21360.
Herausg. u. verantw. Redakteur R. Weigl.
15. Jahrgang. Wien, Freitag, 8. September 1905.

Bürgermeister-Festschiessen. Das Deutschmeister-Schützen-Korps hat es sich zur Aufgabe gemacht, das 30jährige Jubiläum unseres Bürgermeisters als Gemeinderat der Stadt Wien in festlicher Weise zu begehen. Schon im Frühjahre d. J. hat es sich in einem an alle dem Bürgermeister nahestehenden Vereine und Körperschaften gerichteten Aufrufe an diese gewendet und dieselben zur Mitwirkung bei dieser Festveranstaltung eingeladen. Die Feier war damals für den 18. Juni d. J. bestimmt. Ein Todesfall im Kaiserhause gab den Anlass, dass das Fest für den Herbst verschoben wurde. Am letzten Sonntag musste des schlechten Wetters wegen das Fest neuerdings verschoben werden und heute endlich konnte es, vom herrlichsten Wetter begünstigt, in Szene gehen. Das Fest bestand im wesentlichen aus einem Festschiessen zu Ehren des Bürgermeisters auf der k. k. Garnisons-Schießstätte jenseits der Reichsbrücke und in einem großartigen, feierlichen Empfange, welchen das festgebende Schützenkorps unter Mitwirkung zahlreicher Vereine und Körperschaften dem Bürgermeister bei seinem Eintreffen bereitete. Hunderte und Hunderte hatten sich auf dem Festplatze eingefunden, um die Ankunft des Bürgermeisters zu erwarten, die wenige Minuten nach 10 Uhr erfolgte. Eine Abteilung des Deutschmeister-Schützen-Korps in vollster Ausrüstung mit der Fahne hatte sich beim Eingange postiert. Die teilnehmenden Vereine waren in langen Reihen vom Eingange bis zur Schießhalle aufgestellt. Drei Musikkapellen, jene des Vereines der städtischen Amts- und Amtsdiener, der städtischen Straßenbahnen und des Unterstützungsvereines der Bediensteten der General-Omnibus-Compagnie sorgten auf dem Festplatze für die Musik. Unter den zahlreichen Anwesenden befanden sich:

Der Kommandant des Deutschmeisterschützenkorps, MR. Harbe mit dem Schützenrat, die GR Hoss, Costenoble, Nissler(?), Noske(?), Stetter(?), Gottmann(?), Kögl(?), [illegible] Rauer(?), [illegible] Hauptmann(?) [illegible], Kommandant [illegible] [illegible], Pfarrer [illegible], [illegible] Dr. Robert [illegible], [illegible] Dr. [illegible], [illegible] Hanel(?), [illegible], Dr. [illegible], [illegible], [illegible] Dr. [illegible], [illegible] Dr. [illegible], ferner [illegible] Müller(?) [illegible], [illegible] Direktor [illegible], Dr. [illegible], [illegible] [illegible] [illegible], Karl(?) [illegible], [illegible], Direktor [illegible], [illegible], Marktamtsdirektor [illegible], Oberstleutnant [illegible], Stadtgartendirektor [illegible], [illegible].

Wenige Minuten nach 10 Uhr fuhr in Begleitung des GR Hallmann(?) und [illegible] der Bgm. auf dem festlich geschmückten Platz vor, von den Klängen der Musikkapellen begrüßt. [illegible] geschmückte [illegible] hatten den Wagen des Bgm. vom Rathause bis zum Festplatze begleitet. [illegible] Kommandant MR Harbe und der Schützenrat traten vor, ersterer richtete Worte [illegible] des Dankes [illegible] an den Bgm., [illegible] Frl. Marianne [illegible] [illegible].

Nunmehr schritt der Bgm. in Begleitung des MR Harbe die lange Reihe der festgebenden Vereine ab. [illegible] Vorgestellt.

An dem feierlichen Empfange des Bürgermeisters hatten folgende Körperschaften teilgenommen:

Die Vereine: Klub der rechtskundigen Beamten der Stadt Wien, Verein der Beamten der [illegible], Humanitärer Verein der [illegible] Bezirksbeamten der Stadt Wien, Verein der städtischen Amts- und Amtsdiener, Verband christlicher Radfahrer Österreichs, [illegible] Denkmal-Bund, Verein „Christkindl der weißen Taube", Wiener Kegel- und Radfahrklub, Beamtenverein der W. städtischen Straßenbahnen, Funktionärverein der W. städtischen Straßenbahnen, Vertreter der Pensions- und Krankenkasse der W. städtischen Straßenbahnen, Erster Tiroler Andreas Hofer Deutschmeister-Veteranen-Verein, „Maria-Treuer(?) Schützen", Verein des städtischen Wasserleitungsaufsichtspersonales, Wiener [illegible] Verein, „D' Wallberger", Freundschaftsverband „Lueger", Bürgerverein des 13. Bezirkes, Schutz- und Hilfsverein Breitensee, Verein zum Besten armer Kinder in Ob. St. Veit, Breitenseer Männergesangverein, Unterstützungsverein der Beamten der Wiener General-Omnibus-Compagnie, Verein christlicher Arbeiter und Arbeiterinnen „Austria" aus der Leopoldstadt, Krankenverein der städtischen Bediensteten, Gesangverein der städtischen Straßenbahnen, die Schützenvereine: Wiener Scharf-Schützen-Korps, Scharfschützengilde „Weidmannsheil Atzgersdorf", Scharfschützengilde „Tell", Scharfschützengilde Ob. St. Veit, die Genossenschaften der Installateure, der Pflasterer, der Schlosser, der Büchsenmacher und Schwertfeger, der Kunstmüller(?), der Tischler, der konzessionierten [illegible]halter

der freiwilligen Feuerwehren von Rudolfshügel, Freiw. Feuerwehr Dimmeringer, Gaudenzdorf, Feuerwehrverein Unter-Meidling, Hietzing, Ober-St. Veit, Penzing, Döbling, Rudolfsheim, Neu-Lerchenfeld, Ottakring, Hernals, Währing, Ober- und Unter-Döbling, Ober- und Unter-Simmering, Leopoldstadt, Legran.

Unter lebhaften Sympathien der nach Tausenden zählenden Menge begab sich dann der Bürgermeister zu Ehren Hellmer, wo ein Feuerwehrmann bei dem Feuerlöschen verunglückt wurde.

Zum Schluß des Festes wurde die Ehrenpforte am Eingange in den Stadtpark, wo die Ansprachen gehalten wurden, in Brand gesteckt. Es ist dies ein Zeichen, daß die Feuerwehr gelernt hat, in ernster Stunde ihre Pflicht zu erfüllen.

Am Schluß des Festes wurde der Commandant Hraba von den Feuerwehrmännern, welche ihm zu Ehren eine Fackelpolonaise veranstalteten, durch Ertheilung des Ehrenzeichens für Verdienste um das Feuerlöschwesen ausgezeichnet.

Während des Festzuges hat Commandant Hraba einen Erlaß folgenden Inhalts: Zum 25jährigen Jahr der gelegentlich des Feuerwehrfestes

60. Geburtstag des Kaisers verleihen wir es für besonders geeignet, dessen Verdienst um das Feuerwehrwesen durch Verleihung des Feuerwehrehrenzeichens für Verdienste um das Feuerlöschwesen und das Commandantenkreuzes Ausdruck zu geben. Es sollen daher am Vorabend des Festes, d. i. am 2. Juni, die Feuerwehrmänner, die in zehn Jahren 20 Jahre, die Feuerwehrmänner, die in zehn Jahren 10 Jahre die goldene Feuerwehrmedaille erhalten sind, zu Ehren des Gott der Allmächtige schenke ihnen Segen, die Kräftigkeit, die Kraft, die Ausdauer und die Geduld, es zu noch weiteren Thaten und Leistungen zum Wohl der Bevölkerung und zum Wohl der Stadt. (Stürmischer Beifall). Dann fand die Taufe der Feuerwehrfahne statt, und endlich flog der Feuerwehrmann hoch auf die Tribüne.

Hierauf erfolgte Begrüßung, die sich zur Zeit besonder Freude von Seite, aber wenn

ich genaues über Feuerwehrfest der Wiener Feuerwehr zu lesen, so muß ich sagen. Hraba ist der Wiener Feuerwehr gehört zu neuen Herrn politischen und sozialen Freunde. Alles das ist in den 70 Jahren geschehen, was auch möglich gewesen wäre, auch die Partei zu gehen, verursachen hätte, die Opfer hat es sich immer zu ihm angesehen, es ist das Gute, was die Lava ... Majestät gewollt hat, unter, Pflichten, uns aus Augustus, wenn es gilt, Pflicht zu verwirklichen. Jetzt ist Majestät Wunsch in uns Pflicht, es viele Wohlgesinnte, die ... nach, bei auch 3 Tuffat vorüber haben. Wir haben die Stadt über ein Wunder nicht besonders berichten. Zustand ... Wunsch, wir haben angefangen, wir haben gratuliert, wir die Wiener Wunder in Jetzt, wir nicht Ex voto hat und detigeholfen. Wir haben manche Schmerzensstunde überwunden. Als es sich um das erste Anlehnen gehandelt hat, waren bitten Zeiten. Jetzt noch frage ich es, ich mir damals erzählt worden ist. Wo wir hingekommen sind, haben wir kein Geld bekommen. Freund Hraba ist mit ... gewiß in der Stadt, und mit lauten Freuden zurückkommen. Aber Gott sei Dank!, als er kam, da habe ich das Geld schon von anderer Seite gehabt. Man hat es mir ist verschwiegen, daß ich ... Geld gewonnen habe; ja, was hätte ich machen sollen, da mir die fleißigen Juden Wiens geg...

bin sehen? Damit war der Damm gebrochen und jetzt bringt man mir das Geld freiwillig entgegen. Das, was mit dem Geld geschehen wird, ist geschehen im allgemeinen Interesse, ganz Wien, vom kleinsten Kinde an gefangen bis zum Greise, nimmt Teil an dem, was in Wien geschehen, gebracht worden ist. Das hier muß unser Herz mehr berührt werden, wir haben wir unser eigenes Interesse im Auge gehabt, sondern immer nur gewirkt zum Nutzen der Allgemeinheit. Wir sind wir aufgezogen, wir uns gewissenhaft gewesen, wir haben vielleicht oft Lebensziele im Auge gehabt, was andere bei Seite gestellt hätten. Ich führe den Dank, den ich der ganzen Partei und der gesamten Bevölkerung schulde. Ich weiß, in der Bevölkerung ist heute ein riesiger Umschwung eingetreten. Die Zweifler sind bekehrt, die sie sehen, daß wirklich etwas geschehen wird. Es ist viel geschehen und geleistet worden, was die alten Liberalen nie in ihrem Leben geleistet hätten. Dieser Dank wird mich nicht hindern, Kämpfe zum Niederreißen zu bringen, verstehen. Es kommt immer etwas Neues zu schaffen und unsere Partei wird rastlos schaffen, so lange sie besteht, damit sie sagen kann, sie ist eine Partei der Arbeit, der Leistungen, sie hat sich nicht auf das Lorbeer-

fall galt, sondern vielmehr ausschließlich im Interesse der gesammten Bevölkerung.

Darauf gedenkt der Bürgermeister des Kaisers als des obersten Schutzherrn des Schützenwesens und schließt mit einem dreifachen, begeisterten aufgenommenen Hoch auf den Kaiser, worauf die Versammlung stehend die Nationalhymne sang.

Nach einer gesellschaftlichen Zusammenkunft trennte gegen 8½ Uhr die Versammlung unter der unaufgefordert gebrachten Führung seines Ehrenmitgliedes Hauptmann Hoffke. Gröbl. Anerkennung vor und überreichte durch die Prägung eines Schützenpfennigs Medaillen.

Nun ist es erlaubt, einen unter lauten Hochrufen den Schluß.

Nachmittags schloß sich an bis Frau ein Volks- und Kinderfest mit großem Zelt, das unter Schaffung Beteiligung der Bevölkerung programmäßig verlief. Das Kaiserzelt war fest den Dorfschaften Kerkrade und Haanrade schön. Es entfaltete ein ganz schönes Bild unter den verschiedensten Lustbarkeiten verschiedenen. Der Königsschuß des Dorfschützenkorps bot einen malerischen Anblick. Es hat abends noch die Menge in heiterem Durcheinander auf ½ 10, bis alles sich mit dem fröhlichen Ausruf mit Lampions a)

Müßt sei Euch Freud.

Nun die ganze Festlichkeit wurde durch eine Veranstaltung hoher Ehrung bis durch die Anfertigung der Dorfschützenkönigs: Zaunar, Marxgrafen, de Cuignes, Schwarz, v. Creuzl.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21360
Verantw. r. verantw. Redakteur R. Eigl.
10. Jahrg. Wien, Dienstag, 9. September 1913

Genossenschaft der Pferdefleischhauer.

Bei der gestern stattgefundenen Kürwahl des Vorstehers dieser Genossenschaft wurde mit großer Majorität der bisherige Vorsteher Franz Srovkova wiedergewählt. Zum Vorsteher-Stellvertreter wurde der Pferdefleischhauer Anton Winterberger abermals gewählt.

Vorsorge für römische Altertümer.

V. B. Dr. Porzer erstattete in der letzten Stadtratsitzung Bericht über die Bewilligung für den Umbau des Hauses Wildgratzerstr. 1 (Hellbrunn). Bei dieser Gelegenheit wurde ein Zusatzantrag des St. R. Zakecka zum Beschlusse erhoben, dahin gehend, es möge durch Bedacht genommen werden, daß für auf der Brücher zu erhaltende, daß eventuell vorhandene Altertümer und Ausgrabungen im Interesse des Museums Vindobonense berücksichtigt werden.

Baumanpflanzung auf dem Straßenstern vor dem Stadtbahn-Viadukt.

St. R. Oppenberger berichtete über die geplante Herstellung einer Baumreihe vor dem Viadukte der Wiener Stadtbahn auf dem Straßenstern im 2. Bezirke. Durch diese Anpflanzung von 13 Bäumen wäre die Fassade des Stadtbahnviadukts verdeckt und gleichzeitig der den Platz passierende Publikum vor dem Sonnenbrande geschützt worden. In Anbetracht des Bestehens,

launtrags wurde der Beschluß gefaßt, die Kommission für Verkehrsanlagen zu ersuchen, die Zustimmung zur Anpflanzung dieser 13 Bäume zu erteilen und die gegen die Laternen und die Aufstellungsfrage zu aufgestellten Bäume, neue Barrierestöcke zu entfernen. Die von der Sektion der Verkehrsanlagen-Kommission bei dem am 25. August abgehaltenen Lokalaugenschein gegen das Projekt geltend gemachten Einwendungen können nicht als stichhältig angesehen werden und erscheinen durch die Ausführungen der Vertreter des zweiten Bezirkes, der Polizeibehörde, des Stadtbauamtes und des Straßenbahnkonsortiums in jeder Richtung widerlegt. Die Vertreter der Gemeinde Wien und des Landes Niederösterreich in der Verkehrsanlagen-Kommission werden unter Vorlegung des Bauverfahrens ersucht werden, sich in entsprechender Weise für die Erteilung der Zustimmung zur Ausführung des Projektes einzusetzen.

Sitzungen im Rathause.

Der Gemeinderat hält in der kommenden Woche am Dienstag den 12. d. halb fünf Uhr nachmittags eine Plenarsitzung ab. Stadtratsitzungen finden Dienstag, Donnerstag und Freitag jeder Woche vormittags statt.

Das Schlachtverbot.

Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, gegen die Entscheidung des Ministeriums des Innern, mit welcher dem Ministerialrekurse der Gemeinde Wien gegen den Verfahrens-Erlaß in Angelegenheit des Schlachtverbotes keine Folge gegeben wurde, die Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof zu ergreifen.

Bezirksrats-Sitzung.

Die Bezirksvertretung des Bezirkes Meidling hält am Mittwoch, den 13. d. M., nachmittags 1/2 5 Uhr im Sitzungssaale des Gemeindehauses im 12. Bezirke, Meidlingerhauptstraße 25, eine öffentliche Sitzung ab. – Die Bezirksvertretung Ottakring hält am 13. d. um fünf Uhr nachmittags im Sitzungssaale des alten Rathauses eine öffentliche Sitzung ab. Der Zugang zu der für das Publikum offenstehenden Galerie erfolgt über Stiege Nr. 2.

Ausstellung von Stadtbildern in Brünn.

Vom mährischen Gewerbe-Museum in Brünn wird im Oktober l. J. eine Ausstellung von alten Stadtbildern eröffnet, welche einen Überblick über die Geschichte der architektonischen und territorialen Ausgestaltung der in der Ausstellung vertretenen Städte gewähren und insbesondere zu dem bisher ganz vernachlässigten Studium des städtischen Hof- und Bürgerhausbaues anregen soll. Die Direktion des genannten Museums hat an den Stadtrat die Bitte gestellt, sich mit dem einschlägigen Material der Wiener städtischen Sammlungen an dieser Ausstellung zu beteiligen. Der Stadtrat hat in seiner heutigen Sitzung auf einen Bericht des Vb. Costenoble beschlossen, die Beteiligung der Stadt Wien an der genannten Ausstellung zu genehmigen.

Gallmeyer-Grab-Denkmal.

Eine durch ihre Wohltätigkeit bekannte Dame hat an den Bürgermeister Dr. Lueger den Betrag von K 2000 als Beitrag zur Herstellung des Gallmeyer-Grabdenkmales gesendet. In ihrem Begleitschreiben sagt die Dame:

„Gleichzeitig kann ich nicht unterlassen, Ihnen, Hochverehrter Herr Bürgermeister, für den lieben, guten Gedanken, sich der von Manchem vielleicht schon vergessenen Gallmeyer anzunehmen zu wollen, Ihr zu danken, meinen besten Dank zu sagen. Denn sie selbst war eine große Verehrerin ihrer natürlichen Kunst, wie nicht minder meine Mutter oft vor Vergnügen die Tränen über die Wangen rollten. Ich erinnere mich ihr stets mit Vergnügen und dankbarem Herzen, denn sie war ein Freund und verscheuchte so manch ihrer zur heiteren Kollegin, jedes Gemüt, selbst ein barbeißes zu erheitern. Die gute Gallmeyer war aber ein seltenes, geniales Naturkind, ein Original, das nicht seinesgleichen findet."

Außer diesen 2000 Kronen wurden vom Direktor Gabor Steiner als Zeugnis einer Vorstellung im Orpheum ein Betrag von 600 Kronen für denselben Zweck erlegt. Infolge einiger Verauslagungen im Laufe des heurigen Winters u. durch etwaig weitere Spenden dürfte der für ein würdiges Denkmal notwendige Mindestbetrag von 6000 K aufgebracht werden können.

Johann Gallmeyer ist gänzlich mittellos u. ohne Hinterbliebene gestorben, so daß sowohl die Kosten der Überführung des Leichnams in die Anlage für historisch denkwürdige Personlichkeiten als auch die Kosten für das Denkmal durch freiwillige Spenden aufgebracht werden müssen.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 31360.
Gemäß § 2 des Presse-Gesetzes. Redakteur: K. Uhl.
Herausgeber: Wien, Montag, 11. September 1905.

Zur morgigen Gemeinderats-Sitzung. Auf der Tagesordnung der morgigen Sitzung stehen vorläufig 47 Geschäftsstücke, darunter befindet die größte Zahl solcher, welche in der letzten Gemeinderats-Sitzung nicht erledigt wurden. Neu hinzugekommen sind die Anträge über die Entscheidung des Ministeriums des Innern vom 15. August d. J. betreffend die Wiederbenützung des Kerzlainsdorfer evangelischen Friedhofes, über die Entscheidung desselben Ministeriums vom 11. August d. J. betreffend die Enteignung des Hauses III, 15. Bezirk, Hochstädtstraße 32, endlich die Zuerkennung eines zweiten Kranzes, über das Detailprojekt für Kanalbauten und Regulierungen im Ottakringer Friedhofe, über den Anlauf der Liegenschaft E.Z. 1131 in Leopoldau und das Ansuchen betreffend die Befreiung der Gemeinde Wien von den k. k. Verwaltungsgebühren in Angelegenheit des Schiffahrtskanals.

Bezirksrats-Sitzung. Am Montag, den 18. d. M. um 6 Uhr abends wird im Gemeindehause im 15. Bezirk, Vorgasse 8, I. Stock, eine öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses des Bezirkes Gumpendorf abgehalten werden.

Auszeichnung. Dem Bürgermeister Dr. Karl Lueger wurde von dem Präsidenten der französischen Republik das Kommandeurkreuz der Ehrenlegion verliehen.

Die Gartenanlage um das Angengruber-Denkmal. Die Gemeinderäte Bielohlawek und Zifferer haben im Gemeinderate den Antrag eingebracht, die Gartenanlage um das Angengruber-Denkmal derart abzuändern, daß dieses auf vom Ring aus sichtbar ist. Der Stadtrat hat nun nach einem Berichte des M.R. Lehrmbla die Umgestaltung der Gartenanlage in der Weise beschlossen, daß die Bäume und Sträucher an der gegen die Ringstraße gekehrten, dem Spitze zu entfernten, bereits eingegangenen sind, hingegen die seitwärts und rückwärts des Denkmals befindlichen Gehölzgruppen so zu ergänzen sind, daß die empfohlenen Durchblicke gänzlich verschwinden.

Subvention. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des M.R. Offenbacher dem 1. n. ö. Feuerwehr-Unterstützungsverein, welcher die Angehörigen der Berufs- und freiwilligen Feuerwehren unterstützt, eine Subvention von 400 Kronen für das Jahr 1905 bewilligt.

Empfang im Rathause. Am Montag, den 18. d. M. um 7 Uhr abends werden die Mitglieder des VII. Internationalen Arbeiter-Rettungs-Kongresses Wien 1905 im Festsaale des Rathauses feierlich empfangen werden.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus, Tel. 21360.
Herausg. u. verantw. Redakteur R. Engl.
15. Jahrgang, Wien, Dienstag, 13. Sept. 1905.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 13. September 1905.
Vorsitzende: V.B. Dr. Neumayer u. Dr. Porzer.

St.R. Rißaweg berichtet über den Grundkauf des Baues von Gallerstiegenbrunnen für den Kanal in der Hallergasse im 10. Bezirke und führt aus, daß infolge der ungünstigen Grundverhältnisse der Kanal bis zu der in Aussicht genommenen Zeit nicht fertiggestellt werden kann, so daß auch die Straßenbahnlinie Favoritenplatz-Geiselbergstraße im heurigen Jahre nicht hergestellt werden kann.

Nach einem Berichte des St.R. Gottleuer wird

die Verwilligung zur Aufstellung eines Kiosks für den Betrieb einer Tabaktrafik auf dem Gehsteige von der „Brigittabrücke" zum Behufe der Wachbude erteilt.

Die Entlassung des Bezirksinspektors der städtischen Bauaufsicht Franz Schiller und Genossen, Frauen und Söhne zum Zwecke des Eintritts der Anlage des amerikanischen Bauernhalle-Systems wird genehmigt.

Ein neuer Park. Freitag, den 15. d. M., um 9 Uhr vormittags, wird der Himmelinger Park feierlich eröffnet werden.

Landtags-Wahl im IX. Bezirke.

Das Bezirks-Wahlkomitee der vereinigten Christen im 9. Wiener Gemeindebezirke hielt gestern abends eine Sitzung ab, in welcher der definitive Beschluß gefaßt wurde, den Gemeinderat Professor Josef Wolny als Kandidaten für die Landtags-Ersatzwahl in diesem Bezirke aufzustellen.

Goldene Hochzeit. Heute feiert in Anwesenheit des Bürgermeisters Dr. Lueger in der Pfarrkirche St. Ulrich am Neubau die Feier der vor 50 Jahren in derselben Kirche erfolgten Trauung des Ehepaares Jung statt. Der Hausbesitzer Karl Jung ist 74 Jahre, die Hausbesitzerin Rosina Jung 69 Jahre alt. Beide beziehen von der Gemeinde Wien Pensionen. Ersterer arbeitete Karl Jung durch viele Jahre als Gold- und Silberdrahtzieher; das Jubelpaar erzog eine große Zahl von Kindern und Enkeln. Die Trauung nahm der Pfarrer P. Roman Kalkhofer vor, der an die Versammelten eine herzliche Ansprache richtete und insbesondere auf den Bürgermeister deutete, daß er das Glück der armen Leute mit seiner Gegenwart beehre. Der Bürgermeister erwiderte, daß er bei goldenen Hochzeiten immer erscheine, um der Institution der Ehe als der Grundlage der christlichen Gesellschaft seine Hochachtung zu bezeugen, überreichte dem Jubelpaare das übliche Ehrengeschenk der Gemeinde und ließ sich dann in leutseligster Weise die Verhältnisse der ganzen Familie schildern. Hierauf überreichte mit einer Ansprache der Bezirksvorsteher Reg.-Rat Weidinger dem Jubelpaare einen von der Bezirksvertretung Neubau demselben zugewendeten Widmungsbetrag von 200 K und der Obmann eines Krankenvereines ein Ehrengeschenk für die lange Mitgliedschaft. Der Feier wohnten bei viele Bezirks- und Armenräte, O.R. Richter, Präsidial-Vizedirektor Pfeifer, der Armenrat-Magistrats-Rat Asperger, der christliche Frauenbund mit der Obmännin Frau Singer etc.

Wahl des dritten Vizebürgermeisters.

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 16. Mai beschlossen, eine dritte Vizebürgermeisterstelle zu kreieren. Dieser Beschluß wurde vom n.ö. Landtage am 30. Mai genehmigt und der betreffende Gesetzentwurf vom Kaiser am 22. Juni sanktioniert. Die Wahl des dritten Vizebürgermeisters wurde nunmehr für Dienstag den 19. d. nachmittags 5 Uhr festgesetzt. Im Anschlusse an die Wahl des dritten Vizebürgermeisters findet dann eine Geschäftssitzung des Gemeinderates statt.

Rathaus-Korrespondenz.

I. Neues Rathaus. Tel. 21360.

Herausg. u. verantw. Redakteur R. Engl.
15. Jahrgang, Wien, Mittwoch 13. Sept. 1905.

Automobil-Stellwagen. Die Wiener General-Omnibus-Gesellschaft trägt sich seit Langem mit dem Gedanken, Automobil-Omnibusse einzuführen. Die Versuche scheiterten bis jetzt aber immer an dem Mangel an praktischen, nicht schwerfälligen Wagen. Wie wir erfahren, macht die Gesellschaft nun neuerdings praktische Versuche mit einem neuen Daimler-Motorwagen mit der Firma Ungerboeck. Die neue Type hat eine gefällige Form und sollte dieser Wagen nunmehr günstige Resultate liefern, dürfte der Verwirklichung der Motorwagen bei der genannten Gesellschaft bald nichts im Wege stehen.

Selbstmord. Heute vormittags starb in seiner Wohnung Währing, Sommergasse 24, der Gemeinderat Johann Nicoladoni. Verstorbener, seinem Berufe nach Rauchfangkehrer, war bereits längere Zeit krank und in den letzten Tagen mußte man sich schon auf den schweren Tod des Kranken gefaßt machen. Nicoladoni ist am 29. Juni 1844 zu Wien geboren und gehörte seit dem Jahre 1898 als Vertreter des 2. Wahlkörpers des Bezirkes Währing dem Wiener Gemeinderate an, welcher ihn durch Verleihung der goldenen Salvator-Medaille auszeichnete. Nicoladoni hinterläßt eine Witwe und 4 Kinder, 1 Tochter und 3 Söhne, von denen der älteste das Rauchfangkehrergewerbe weiter führt, ein zweiter Sohn ist städtischer Kanzleibeamter und seit Jahren der Armen-Abteilung zugeteilt. Der jüngste Sohn ist Chorherr der Stift Heiligenkreuz und ein Schüler des Oberbaurates Wagner. Das Leichenbegängnis findet Freitag nachmittags drei Uhr statt. Bei Einsegnung wird in der Pfarrkirche der Kranz vom Pfarrer Msgr. Lang vorgenommen werden. —

Gestern Dienstag ist in seiner Wohnung im 8. Bezirke, Skodagasse 26, der pensionierte Kontrollor des städtischen Hauptamtes Friedrich Roller im 62. Lebensjahre gestorben. Roller war auf Grund seiner Leistungen und Fähigkeiten besonders zur Zeit der Stadtbahn-Bauten für das Theater in Operation einige zeitraubende Aufgaben und Pflichten, unter anderem die Stadt: Mister Dollar, Musi möcht i, Wo ist mein Lack, 11 Tage im Arrest etc. zu lösen. Der Verstorbene hinterläßt eine Witwe, einen Sohn, Adjunkt beim Wiener Bezirkskrankenkasse, und eine Tochter, Beamtin der Wiener Bezirkskrankenkasse. Das Leichenbegängnis findet morgen, Donnerstag, 4 Uhr nachmittags von der Pfarrkirche zu Maria Hilf, Wickenburggasse, aus der Aspernbrücke statt.

Ein Denkmal für den Maler Eybrich. In der Sitzung des Ausschusses des Bezirkes Ob. R. Dr. Heeren über den Antrag zur Errichtung eines Denkmales für Josef Ritter von Eybrich (geb. 1800, gest. 1870), den bedeutenden Vorläufer der realistischen Malerei des 19. Jahrhunderts, zu beschließen, wurde der Antrag angenommen, die Gemeinde zu ersuchen, sich an der Errichtung des Denkmales zu beteiligen, ein zu diesem Zwecke zu bildendes Komitee zu jeder Weise zu unterstützen.

Beerdigungen im Zentralfriedhofe. Im ersten Semester d. J. wurden im allgemeinen Teile des Zentralfriedhofes 12.167 Leichen beigesetzt, darunter befanden sich 3363 Leichen Erwachsener und 8804 der israelitischen Abteilung wurden 1536 Leichen beerdigt. Es wurden 59 Gruften gebaut. Im Zentralfriedhofe befanden sich 58.760 Verstorbene am Ende des Jahres und 149.332 Urnen am Urnenhofe. Es fanden 1120 Exhumierungen, 9850 Leichen- und Aschenreisen und 16.370 Urnen wurden im Gemeindebezirke Wien zur Ruhe beigesetzt.

Verkauf von Festkarten von Haus zu Haus. Schon seit längerer Zeit beschäftigt die Behörden das Treiben gewisser Vereine, welche durch zahlreiche Agenten von Haus zu Haus Eintrittskarten zu Wohltätigkeitsfesten angeblich für Zwecke des Heimatschutzes, zur Rettungsdienst zum Verkaufe anbieten lassen. Da nun einerseits diese angeblichen Wohltätigkeitsfeste in sehr vielen Fällen gar nicht veranstaltet werden und das eingehobene Geld niemals zurückerstattet wird, ferner eine öffentliche Rechnungslegung über die Verwendung dieser Gelder auch nicht stattfindet, andererseits aber die bisher verfolgten nicht immer auffindbaren Urheber nicht das gewünschte Resultat erzielten, hat sich die Statthalterei veranlaßt gesehen, an die Unterbehörden die Weisung ergehen zu lassen, diesem Treiben eine wachsame Aufmerksamkeit zuzuwenden u. die Bevölkerung in den weitesten Kreisen über die Sache aufzuklären.

Krankenkassen in Wien. Die statistische Abteilung des Wiener Magistrates hat eine Tabelle über den Mitgliederstand der gewerblichen Krankenkassen in den einzelnen Monaten des Jahres 1903 verfaßt. Darnach gab es am 31. Dezember 1903 in Wien 140 Krankenkassen mit 506.471 Mitgliedern. Hiervon gehörten 371.222 dem männlichen und 135.249 dem weiblichen Geschlechte an. Die Bezirkskrankenkasse zählte in Wien 138.944 Mitglieder. Ferner gab es 5 Vereinskrankenkassen mit 132.923 Mitgliedern, 16 Betriebskrankenkassen mit 18759, 74 Gesellenkrankenkassen mit 185776 und 50 gemeinschaftliche Lehrlingskrankenkassen mit 38825 Mitgliedern. Die Betriebskrankenkassen der Eisenbahnen, die Meisterkrankenkassen u. die eingeschriebenen Hilfskassen sind bei diesen Ziffern nicht eingerechnet.

VII. Oesterr. Feuerwehrtag in Wien. In der Zeit vom 7. bis 11. September d. J. wird in Wien in großem Stile der 8. Österreichische Feuerwehrtag abgehalten werden, welcher mit einer Feuerwehrausstellung verbunden sein wird. Das zu diesem Zwecke eingesetzte Zentralkomitee hielt am Montag unter dem Vorsitze des Präsidenten Bezirksvorstehers Dr. Neumayer eine Sitzung ab, an welcher außer dem Präsidenten-Stellvertreter St.R. Gottbaier, dem Obmann-Stellvertreter G.R. Schedifka, dem Präsidenten des österr. Reichsfeuerwehrverbandes Oberstleutnant Karl Schneck und dem Referenten des Feuerwehrtages Magistratsrat Dr. Schwarz die Obmänner sämtlicher Subkomitees teilnahmen. Es sind dies St.R. Straber (Finanz-Komitee), St.R. Prof. Graf (Ordnungs-Komitee), St.R. Christian Gruenbeck (Empfangs-Komitee), St.R. Weitzmann (Fest-Komitee), Feuerwehr-Commandant Hauptmann Schneider (Ausstellungs-Komitee), Stadtbaudirektor Oberbaurat Wagner (Bau-Komitee), Feuerwehrhauptmann Ing. Dr. Ing. Jaroschka (Technisches Komitee), Stadtrat Oberingenieur Ing. Dr. Ing. Schaffer (Technisches Komitee).

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
2. Neues Rathaus. Tel. 21360.
Herausg. v. Sekretär Rudolf R. Egl.
15. Jahrg. Wien, Donnerstag, 14. Sept. 1905.

Simmering er Park. Im heurigen Monate ist es nun schon um 9 Uhr vormittags der Bürgermeister die Eröffnung des Simmeringer Parkes vornehmen; der Park ist die erste und derzeit einzige öffentliche Gartenanlage Simmerings. Er befindet sich in der Verlängerung der Geiswergasse zwischen der Ziegwergasse und dem Bahnstraße und besitzt eine Area von 15.000 m². Die Herstellungskosten belaufen sich auf 70.000 K. Die Gründe, auf welchen der Park angelegt ist, sind Eigentum der Bürgerspitalfondes und wurden von der Gemeinde gegen eine Jahresmiete von 3200 K gepachtet. Die Arbeiten wurden erst im April genommen, welche das Lagerplatz, Stallungen etc. installiert hatten. Mit den Arbeiten für diese Parkanlage wurde bereits im Jahre 1903 begonnen. Die Ausführung gestaltete sich aber äußerst schwierig, weil stellenweise das Terrain bis zu einer Höhe von 10 m aufgefüllt werden müßte. Infolge dessen ist, daß auch das Umfassungsgitter nur bis 2 m eingezäunt werden konnte. Auf die Ableitung der Kindermassen bereitete großen Schwierigkeiten, da ein Abwasserkanal in der Nähe nicht vorhanden ist. Infolge dessen mußte eine 12 m tiefe Sickergrube angelegt werden. Die Gartenanlage

Ausgestaltung ist Stadtgartendirektor Hybler und Stadtgärtner Brett durchgeführt, die technischen Arbeiten standen unter der Leitung des städtischen Ingenieurs Fucks. Der Park ist reich mit Blumen und Sträuchern bepflanzt und enthält einen großen Kinderspielplatz. 30 Gartenbänke sind im Parke aufgestellt, der auch an passender Stelle einen Gartenstuhl enthält. Es steht zu erwarten, daß durch die Anlage dieses Parkes die Verbauung der Umgebung bedeutend gefördert wird.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 14. September 1905.

Vorsitzende: V.B. Dr. Neumayer u. Dr. Porzer.

Auf einen Bericht des V.B. Weiß wird dem Wiener Bauhofe eine Anzahl von [illegible] zur Herstellung von Wiesen, die den Betrag von 1000 K pro Jahr nicht übersteigen, [illegible] Auf die Erfahrungen, die bei der Verwendung des Gummiasphaltes gemacht wurden, muß der Gummiasphalt [illegible] 4 cm dicke Lage [illegible] Auf [illegible] Wiener und Hillgrubergasse und der Gablenzgasse im 6. Bezirke wird eine Lastung von 6100 K bewilligt.

Der Stadtrat hat zur Errichtung und Erhaltung eines öffentlichen Abortes, welcher [illegible] Haus in Ottakring, Haydngasse 19, für die Unterbringung des Abortes im Hofe genommen hat, wird zur Herstellung, welche auch zum Teil [illegible] Gebäude eine abweichende Holzbarake auf hölzernen Böcken auf dem Gartengrunde des genannten Hauses errichten.

Das Projekt für die Aufstellung von 5 Laternenmasten auf dem Hernalser Friedhofplatze und die Inbetriebsetzung der elektrischen Beleuchtung daselbst wird mit einem Kostenaufwande von 4600 K genehmigt. Die jährlichen Betriebskosten betragen 1830 K.

H.R. Oppenberger berichtet über den Bau einer Bedürfnisanstalt für den Umbau des Hauses im 3. Bezirke, Landstraße 31, Heidingasse 15. Die Bauarbeiten beim Umbau [illegible] Grund [illegible] Gemeinde Wien ab, [illegible] Gemeinde Wien den zur Verbauung einzubeziehenden Grund überläßt. Für die Herstellung von [illegible] mit einer Nutzfläche von 12 m² wird an die Gemeinde eine Beihilfe von 5000 K gewährt.

Auf einen Bericht des V.B. Skrbensky wird für die Herstellung von [illegible] auf dem Marktplatze im 30. Bezirk ein Betrag von 6670 K bewilligt. Die Arbeiten sind im [illegible] durchzuführen.

Die Herstellung eines genieten Korridor- und Stiegenlatzes bei dem Schulgebäude 20. Bezirk, Pasettergasse 7, Treustraße 50 wird mit einem Kostenerfordernisse von 500 Kronen genehmigt.

Auf einen Bericht des V.B. Dr. Neumayer wird das am [illegible] Gebäude Nußdorf zugelegte Vorgarten für das Jahr [illegible] Eigentum genommen.

Nach einem Berichte des V.R. Rissmann wird für die Herstellung der Hermannsgasse und verlängerten Hüttelbergasse im 10. Bezirk ein Betrag von 7000 Kronen bewilligt.

Der Bezirksausschuß Ob. Neustadt wird in für 50 Tage 100 Hektoliter Jagerwasser aus [illegible] des Wasserwerkes der Gebenbürger Reichsstraße abgegeben.

Nach einem Bericht des V.R. Zawsky wird für die Erbauung einer Feuerwache am Riedner Gürtel der zwischen dem Gürtel, der Hetzing-, Gleichenberg- und Wackelgasse gelegene Bauplatz in seiner ganzen Ausdehnung bestimmt. Für Zwecke des Materialdepots ist ein anderer in der Nähe dieses Bauplatzes gelegener, der Gemeinde Wien gehöriger Platz ausfindig zu machen.

Für die Kanalregulierung und Straßenverbreiterung in der Penzingerstraße wird der Allengasse im 4. Bezirke [illegible] 5764 K bewilligt.

Auf einen Bericht des St.R. Dr. Teichmann werden für die Aufstellung von 5 Hydranten für die Laternenlinien im 4. Bezirke 590 K bewilligt.

Dem Verein der Industrie-Lehrerinnen und Lehrerinnen der französischen Schule in Wien wird ein Lokal in der Städtischen Bürgerschule in Ottakring, Lorenzplatz 4, behufs Abhaltung eines Fortbildungskurses für Lehrerinnen der französischen Schule in Wien Bürgerschule überlassen.

2300

Wr. Rath. Korrespondenz

15. September 1905 vorm.

Der neue Park in Simmering. In feierlicher Weise wurde heute vormittags der neuangelegte Simmeringer Park im 11. Bezirke eröffnet. Der für die Bewohnerschaft dieses Bezirkes von um so größerer Bedeutung ist, als er in einem Stadtteile angelegt wurde, welcher mitten in einer industriereichen Gegend eingebettet von rauchenden Schloten umgeben ist, die gerade nicht zur Reinheit der Luft beitragen. Der Feier wohnten bei: Stadtbauamtsrat Wagner von Kremsthal, die Gemeinderäte Brauer, Dürbeck, Fickeys, Jelinek, Regierungs-Rat Michler, Dr. Reich und Keller, Bezirksvorsteher Hueck mit seinem Stellvertreter Weigl und eine große Anzahl von Mitgliedern der Bezirksvertretung, der Ober-Magistratsrätte Dr. Sedlaczek und Dr. Posselt, Oberbaurat Berger, Polizei-Bezirksleiter Oberkommissär Dr. Franz, der stellvertretende Leiter der Magistrats-Abteilung für Gartenanlagen Magistratsrat Dr. Strenberg und Mag. Kommissär Dr. v. Diettes, der Bezirksarzt, Leiter des mag. Bezirksamtes Simmering Dr. Haberkorn, Baurat Pirogl, Ing. Fuchs, Stadtgarten-inspektor Hybler, Bezirksschul-inspektor Schulrat Lauda, Stadt-baumeister Kamanicky, Stadt-metzmeister Schäffner etc.

Bgm. Dr. Lueger, der um 9 Uhr in Begleitung des Präsidialchefs, Hofrates Pfeiffer erschien, wurde von dem stellvertretenden Leiter der Magistratsabteilung III, Sektionschef W. Ehrenberg ehrfurchtsvoll begrüßt, der einen Rückblick auf die Entstehungsgeschichte des Parkes gab und dann den Bürgermeister bat, die Parkanlage zu eröffnen. Namens der Bevölkerung des 11. Bezirkes sprachen Bezirksvorsteher Hueck und der Stadtratsreferent Brauer dem Bürgermeister und der Gemeindevertretung den Dank für die neue Parkanlage aus. Bürgermeister Dr. Lueger, der sodann das Wort ergriff, gab die Versicherung, daß er, so lange ihm die Ehre zuteil sein werde, an der Spitze der Gemeindevertretung zu stehen, stets sein Möglichstes tun werde, neue Gartenanlagen zum Wohle der Bevölkerung zu schaffen. Er sprach dann seine Befriedigung über die neue Anlage aus u. sagte allen denen, die an dem Werke mitgearbeitet, insbesondere dem Stadtgartendirektor Hybler seinen besten Dank. Mit einem Rundgange durch den Park schloß die Eröffnungsfeier, worauf noch im Gasthause zum Schlegel dem Stadtbaudirektor der Eintritt in die Gartenanlage frei gegeben wurde.

Wien, XI., Ist aus Morgenstern-Verlag.
7. Neues Rathaus Tel. 313 00.
Sonntag, 2. vierten Adventsonntag A. Vigil.
15. Jahrg. Wien, Freitag 15. Dezember 1905.

Städtische Strombäder. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des St. R. Oppenberger genehmigt, daß die städtische Dampfbad im 3. Bezirke am Erzherzog Karlplatz, das städtische Freibad und das städtische Flußbad mittels dem Rathausgarten-Konzessionär mit 15. September l. J. geschlossen werden. Für die städtischen Dampfbadbäder Rudolfsheim, Erdberg und Kaiser Josefbrücke wurde der Direktionskommission für Donnerstag, den 17. d. M. abends, Zuberecht. und Schmelzer (Hügelgasse) welche auch relativ sehr günstige Erträgnisse aufweisen, vorläufig geschlossen werden.

Bezirksamt für den II. Bezirk. Die Amtslokalitäten des neugeschaffenen Bezirksamts für den Bezirk Brigittenau befinden sich vom 16. September l. J. angefangen in dem neu erbauten Amtshause des 20. Bezirks, Brigittaplatz, gegenüber der Brigittakirche.

Kanalbau. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des St. R. Braun des Projekt für den Um- bezw. Neubau der Hauptkanäle in der Zarichgasse, Barmherzigengasse, Boerhavegasse und in der unbenannten Gasse längs des Arenbergparkes im 3. Bezirk mit dem Kostenaufwande von 34.400 K genehmigt.

Urania-Theater. Gestern abends gab es im Vortragssaale der Wiener Urania in der Wollzeile einen interessanten Vorstellung. Sämtliche Mitglieder der Wiener Gemeindevertretung und des Magistrats waren eingeladen worden, dem Vortrage durch die Wiener Sektion des Klubs und des Herr ohne zu zeichnen. Anwesend waren bei einer seinerzeit von Beiden des Gemeinderates Dr. Klotzberg im Wiener Gemeinderate eingebrachten Interpellation über diesen Vortrag. Es sollte man den Vertretern der gesamten Korporationen, welche je durch mehrfache Subventionen den Bestand der Urania fördern, Gelegenheit geben, sich zu überzeugen, daß der gerügte Vortrag völlig frei ist von jeder Tendenz, wie freilich gesetzgeberischen, da ja in dem Vortrage auf auf die englischen, auf viel kostspieligeren Verhältnisse anderer Großstädte wie London, Paris, Berlin etc. hingewiesen wird. Den Gästen wohnten das Magistratsmitglied, Landtags-Konsul v. Vierneot und Stadtrat Dr. Umlauft die Gemeinde. Letzterer erklärte dann auf an Interpellation, der Vortrag und die interessanten Bilder machen auf ein Ansehen, Verwunderung, sich St. B. Dr. Porzer, L. A. Bielohlawek, M. R. Dr. Klotzberg, der Magistratsrat Dr. Radler und Kienast befanden, tiefen Eindruck. Die Urania, die am 23. d. M. ihre Pforten wieder öffnet, wird diesen zugkräftigen Vortrag wieder in ihr Repertoire aufnehmen; indes, wie das

2307

ist in jedem Falle zu wünschen, der Kasse ihren Personen den Zutritt zu erleichtern.

Zum Arbeiter-Versicherungs-Kongreß. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des St. R. Schreiner die nun endgültige Herstellung der erforderlichen Sonderzüge zur Beförderung von in gesamt 600 Teilnehmern des Arbeiter-Versicherungs-Kongresses für die Sitzungen am 20. Dezember nachmittags nach der Stadt Wien-Ringstraße, und am 21. Dezember nachmittags von der Bellaria nach Schönbrunn genehmigt. Ferner werden den Teilnehmern dieses Kongresses, welche sich an den Schnaubergausflug am 23. September beteiligen, Sonderzüge der Straßenbahnen zur Hütteldorferstraße, dem Hying-Bahnhofe und umgekehrt im Anschlusse an die bestehenden Sonderzüge der Stadtbahn unentgeltlich beigestellt.

Subvention. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des St. R. Dr. Tausch-mann der Karl Dickl'schen Fachbildungsschule im 5. Bezirke für das Schuljahr 1905/06 eine Subvention von 1400 K bewilligt.

302 ~~2321~~

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
5. Neues Rathaus. Tel. 31.560.
Gemäß d. vorerst Rathaus R. Vigl.
25. Jahrg., Wien, 15. September 1905.

Leichenbegängnis des Gemeinderates Nicoladoni. Wegen rituellen Beteiligung der Bevölkerung des 18. Bezirkes sind heute um 3 Uhr nachmittags die sterblichen Überreste des Gemeinderates Johann Nicoladoni zur letzten Ruhe bestattet worden. Zwei Stunden vorher trugen die Gattin des Verstorbenen, seine Kinder und Schwiegersöhne, die Schwestern und Schwägerinnen des Verstorbenen, die Hausbewohner und Angestellten des Verstorbenen, der Hausherr, der Hausbesorger und die Hausparteien, die Leiche aus der Wohnung in der Kirche. Hierauf wurde die Leiche unter Assistenz der Pfarrgeistlichkeit die Einsegnung vorgenommen. Unter den Trauergästen befanden sich: Bürgermeister Dr. Lueger und Vizebürgermeister Dr. Weiß, die beiden Vizebürgermeister Dr. Neumayer und Dr. Porzer, die Gemeinderäte Bäuerneis, Dirlbeck, Eichbauer, Franz Graf, Isotbeier, Jeinitzer, Hozak, Jelinek, Kokotsch, Kunschak, Kurz, Marcsek, Michler, Mitrich, Platter, Rykl, Stangelberger, Weidmann, Westendorf und Wimberger, die Bezirksvertretung von Währing und den Bezirksvorsteher-Stellvertreter Priehl an der Spitze, die Mitglieder des Armen-Institutes, ferner Abg. Prochaska, Vizebürgermeister Abg. Dr. Sedlacek und Powelka, der Abg. Ritter Asperger und Gemperle, Z. i. Johann Schnitzler, Bezirksrichter Weiß, Bezirkskommissär Dr. Breschan, Bezirksamtsleiter Roith, Bezirksarzt Dr. Dornbacher, Bezirksrichter Hardt, die gemeinderätlichen Gemeinderäte Franz Hipp und Scheidl etc. etc. Nach einem großen Angebot von Kränzen gaben Kunde von der Teilnahme an dem Leichenbegängnis die Pfarrämter von Währing und Neulerchenfeld, der Bezirksausschuß, 33 Brüder, der Währinger Frauenverein, die Firma Thonetin, Kindinfreima, „Schwalbe", die Bezirksgruppe Währing des Christlich-Deutschen Bürgerclubs, die Hausbesorgerschaft in der Kirche Thurnergasse 20. Nach der kirchlichen Einsegnung wurde die Leiche auf dem Währinger Friedhofe gebracht, daselbst rituell eingesegnet und sodann in der Familiengruft bestattet.

Oberregierungsrat Ritter Pascelli ist von seinem Erholungsurlaube zurückgekehrt und hat die Leitung der Amtsgeschäfte wieder übernommen.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21.360.
Herausg. v. verantw. Redakteur R. Sigl.
15. Jahrg., Wien, Samstag, 16. September 1905.

Mozart-Brunnen. Die feierliche Enthüllung des Mozartbrunnens im 4. Bezirke ist für Sonntag, den 8. Oktober l. J. vormittags 11 Uhr festgesetzt worden.

II. Hochquellen-Leitung. Bürgermeister Dr. Lueger hat im Laufe des heutigen Tages das letzte Stück der Strecke der neuen Hochquellenleitung von Melk über Kettenreith, Kirnberg und Oberndorf bis Scheibbs inspiziert. In seiner Begleitung befanden sich die beiden Vizebürgermeister Dr. Neumayer und Dr. Porzer, Magistrats-Direktor Dr. Weiskirchner, Wasserbaudirektor Ober-Baurat Berger, Magistratsrat Dr. Nichtern und Bauleiter Sykora.

Gemeinderat Nicoladoni †. Der verstorbene Gemeinderat Nicoladoni gehörte unter Anderem auch der gemeinderätlichen Radhausteller-Kommission an. In der heutigen Sitzung hielt der Vorsitzende dieser Kommission R. R. Rizawey dem Verstorbenen einen schönen Nachruf.

Aus dem Rathause. Der Gemeinderat hält in der kommenden Woche Dienstag 5 Uhr nachmittags eine Plenarsitzung ab. In dieser Sitzung wird zuerst die Wahl und dann sofort die Leistung des dritten Vizebürgermeisters vorgenommen. Bekanntlich ist für diese Stelle der Gemeinderat Heinrich Hackhammer in Aussicht genommen. Bei dieser Wahl müssen alle Mitglieder des Gemeinderates, sofern sie nicht ihre Abwesenheit triftig entschuldigen können, anwesend sein, andernfalls sie ihres Mandates verlustig gehen würden. — An diesen Wahlakt schließt sich dann eine Gesamtsitzung. Auf der Tagesordnung steht unter Anderem der Rechnungsabschluß der städtischen Anstalten für das Jahr 1904 und der Bericht über die Errichtung einer städtischen Zentralfeuerwehr. Das Referat über letzteren Gegenstand wird V. B. Dr. Neumayer führen. — Der Ausschuß hält in der kommenden Woche drei Sitzungen ab, u. zw. Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, jedesmal vormittags 10 Uhr.

Ergänzungswahl für die niederösterreichische Handels- und Gewerbekammer. Stellvertr. Graf Kielmansegg hat an Stelle des über sein Ansuchen der Funktion eines Mitgliedes der K. G. Wahlkommission für den diesjährigen Ergänzungswahlen der n. ö. Handels- und Gewerbekammer enthobenen Gemeinderates Dr. Weiselsky über Vorschlag des Ausschusses der Stadtrat Franz Oppenberger zum Eintritt als Mitglied in diese Kommission berufen.

Ehrengrab. Der Stadtrat hat auf einer Eingabe des V. B. Dr. Porzer beschlossen, zur Ehrung des Andenkens an den verstorbenen Schriftsteller Dr. Franz Heber Kroschko ein Ehrengrab im Wiener Zentralfriedhofe und zwar an der Friedhofmauer zu widmen. Dr. Kroschko, der auch unter dem Pseudonym Franz von Hohenfurth schrieb, wurde am 3. April 1816 geboren und war während der Bewegung des Jahres 1848 eines der eifrigsten Mitglieder des Aufbrüchlichen Zentralvereines. Im Jahre 1867 wurde er zum Leiter des Polizei-Commissariates Hausen ernannt. Kroschko entfaltete eine vielseitige, äußerst fruchtbare Tätigkeit als Roman-, Volks- und Jugendschriftsteller. Im Jahre 1869 gab er den Roman „Ein Wiener Freiwilliger" heraus. Ein getreuliches Bild zeigte sich hauptsächlich in den Werken aus der österreichischen Vaterlandsgeschichte und in den Volks- und Jugendschriften zur Hebung der Vaterlandsliebe. Kroschko starb am 6. Februar 1891. Seine Tochter Hermine Kamilla Kroschko ist ebenfalls als Jugendschriftstellerin bekannt.

Bürgermeister-Geschäfte. Am Sonntag den 10. d. wurde auf der Gemeindesparkasse die Preisverteilung vorgenommen. Die zwölf gewinnbringenden Sparer wurden folgende Herren gezogen: Jocke, Pozlick, Döber, Schneidhuber, Kargl, A. Hofaly, Jauk, Jauda, Krauc, Röhrig, Just und Feuerwehrkommandant Müller. Vielseitig geäußerten Wunsch, schon entsprechend findet morgen (Sonntag) ein Nachschießen statt, bei welchem noch zwölf solche Sparer herausgeschossen werden können.

Wald- und Wiesengürtel. Zu den bedeutsamsten Beschlüssen, welche der Wiener Gemeindevertretung im Laufe dieses Jahres gefaßt hat, gehört unstreitig jener, welcher die Schaffung eines Wald- und Wiesengürtels und einer Hauptstraße der Stadt Wien betrifft. Auf Jahrzehnte hinaus erstreckt sich die Wirkung dieses Beschlusses. Nun hat der Stadtrat, um auch weiteren Kreisen und dem Stadtbilde Wiens und Bedeutung dieser Schaffung vor Augen zu führen, Veranlassung genommen, daß eine reich mit Abbildungen und Plänen versehene Broschüre über diesen Gegenstand hergestellt wurde. Der Leiter des Stadtbauamtlichen Büros für die Generalregulierungsplan-Bauinspektor Goldemund hat im Verein mit dem Bibliothekar Adjunkten Alois Trost eine solche Broschüre hergestellt, welche im Verlage der Gemeinde Wien erschienen ist. Die Broschüre enthält textlich alles Wissenswerte über den Wald- und Wiesengürtel, meist zu wiederholtenmalen in eindringlichster Weise auf die Vorteilhaftigkeiten aufmerksam und enthält eine große Anzahl trefflicher Reproduktionen von photographischen Aufnahmen, welche mit Geschick und Geschmack ausgewählt sind. Die neue Broschüre, welche auch ihren in modernem Geschmack ausgestatteten Umschlag aufhält, wird nicht verfehlen, den Schönheiten unserer Vaterstadt neue Freunde und Bewunderer zu werben. Voraussichtlich wird sie immerhin auch dazu beitragen sein.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21.360.
Herausg. u. verantw. Redakteur R. Eigl.
15. Jahrg., Wien, Mittwoch, 18. September 1905.

Neue Armenräte. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des St. R. Weiss die Wahl der Herren Karl Mahler, Johann Oppel und Josef Eckert zu Armenräten des 20. Bezirks bestätigt.

Aus dem Rathause. Der Vorstand des gemeinderätlichen Präsidialbureaus Ober-Magistratsrat Appelt ist von seinem Sommerurlaube zurückgekehrt und hat heute die Leitung der Geschäfte wieder übernommen.

Rettungsstiften für die städtischen Angestellten. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des St. R. Steiner die Stiftung von 200 Gulden, welche anlässlich des Ableben des Magistratsrates Dr. Ludwig Kaffner von den Angehörigen Kaffners zur Errichtung einer Rettungsstiftung für die städtischen Angestellten, und zwar für die Mitbürgerinnen der Straßenreinigung, Müllabfuhr, Kanalisierung, Straßenbahn, Gas, Elektrizität, Wasser, Bestattung und Schlachthofbetriebe, zur Kenntnis genommen und hat den Stiftungsbrief genehmigt.

Städtische Bäder. Die städtischen Bäder wurden im Monate August d. J. von 206.552 Personen besucht. Es besuchten das Bad 3. Bezirk, Apostelgasse 9454 Männer und 3002 Frauen; 4. Bezirk, Klagbaumgasse, 7966 Männer und 3163 Frauen; 5. Bezirk, Hirschlerplatz, 13108 Männer und 4759 Frauen; 6. Bezirk, Esterhazygasse, 10842 Männer und 4009 Frauen; 7. Bezirk, Neudeggergasse 8100 Männer und 2468 Frauen; 8. Bezirk, Floriangasse 10.325 Männer und 3945 Frauen; 9. Bezirk, Wiedengasse, 7956 Männer und 3384 Frauen; 10. Bezirk, Gudrunstraße 16.100 Männer und 4484 Frauen; 11. Bezirk, Geiselbergstraße, 3961 Männer und 1483 Frauen; 13. Bezirk, Hietzingerstraße 3699 Männer und 1572 Frauen; 14. Bezirk, Hainbachgasse 10.333 Männer und 4120 Frauen; 15. Bezirk, Reitschulgasse 10.471 Männer und 3882 Frauen; 16. Bezirk, Friedhofgasse 12.050 Männer und 4673 Frauen; 17. Bezirk, Schwendermarktgasse 7869 Männer und 4622 Frauen; 18. Bezirk, Klostergasse, 7581 Männer und 4016 Frauen; 20. Bezirk, Brigittastraße, 9420 Männer und 3829 Frauen.

Die Volksbäder wurden von 89667 Personen u. zw. 67116 männlichen u. 22551 weiblichen besucht. Diese Ziffern verteilen sich auf die einzelnen Bäder folgendermaßen: Volksbad am Erzherzog Karlplatz 18700 Männer und 3282 Frauen, Volksbad am linken Donauufer 15210 Männer und 2813 Frauen, Volksbad bei der Kaiser Josefbrücke 2838 Männer und 1530 Frauen, bei der Franzensbrücke 7787 Männer und 4504 Frauen, bei der Augartenbrücke 13765 Männer und 6896 Frauen, Volksbad Favoritenbergerdorf 1141 Männer und 673 Frauen. Das Brausebad Voll- und Schwimmbad in der Jägerstraße wurde im August von 4577 Männern und 813 Frauen, das Volksbad im 12. Bezirk von 12259 Männern und 4566 Frauen benützt.

Städtische Armen-Lotterie. Die im Jahre 1905 abgehaltene städtische Armenlotterie ergab ein Reinerträgnis von 179.384 K, der Stand der zurückgezahlten oder von den Gewinnern nicht behobenen Treffer beziffert sich mit 21.500 K. Der Stadtrat beschließt nach einem Berichte des St. R. Hacker, den Gemeinderäten, Bezirksvorstehern und Armenräten, welche sich um die Durchführung der Lotterie verdient gemacht, den gleich zurückgezahlten Gewinnen wurde beschlossen, auch im Jahre 1906 eine solche Lotterie zu Gunsten der Armen Wiens zu veranstalten und mit dem Ziehungsplan sofort zu beginnen.

Neue Straßenbenennung. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des St. R. Berczowsky die neue Gasse, welche in Fortsetzung der Barfamberggasse von der Wagnergasse zur Wiedner Hauptstraße führt, ebenfalls mit Barfamberggasse benannt.

Todesfall. Samstag abends starb in Pottschach bei Gloggnitz nach langem Leiden im 64. Lebensjahre der gewesene Magistratsrat Franz X. Zerzinek. Derselbe war ein Schwager des Magistrats-Rates Kienast. Rat Zerzinek war zum Beisitzer im magistratischen Bezirksamte im 18. Bezirke zugeteilt, erhielt im Jahre 1900 den Titel eines Magistrats-Rates und trat 1901 in den dauernden Ruhestand. Das Begräbnis findet morgen Dienstag nachmittags in Pottschach statt.

305

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

I. Neues Rathaus. Tel. 31360.

Herausg. u. verantw. Redakteur R. Eigl.

15. Jahrg., Wien, Montag, 18. Dezember 1905.

III. Internationaler-Arbeiter-Versicherungs-Kongress. Die Teilnehmer des 7. Internationalen Arbeiter-Versicherungs-Kongresses waren heute abends Gäste der Stadt Wien. Um 6 Uhr besichtigten die Gäste, darunter sich auch zahlreiche Damen befanden, das Museum der Stadt Wien und das Rathaus.

Dieselben versammelten sich um 7 Uhr im Stadtratssitzungssaale. Hier hatten sich eingefunden:

Minister des Innern Graf Bylandt-Rheidt, Landesminister Dr. Kreuka, zahlreiche offizielle Delegierte auswärtiger Regierungen, u. zw. Premierminister a. D. Cockburn (Australien), Generaldirektor Dubois (Belgien), Lung (Dänemark, Gef. Oberregierungsrat Werner, Oberregierungsrat Dr. Grünberg u. Gef. Regierungsrat Dr. Krisse (Deutschland), Minister a. D. Millerand, Senator Cuvrá, Parisot, Lyon-Caen und Raulet (Frankreich), Dr. Hjelt (Finnland), Tylor (England), Generalinspektor Cannevari, Magaldi, Cannevari, Marco Rosso u. Carlo de Paulirau (Italien), Staatsrat Dr. Normann (Luxemburg), Präsident Lauz (Niederlande), Graf Mierzynski und Roff (Rußland), Generaldirektor May und Professor Sundstedt (Schweden), Regierungsrat und Nationalrat Dr. Kreyer (Schweiz), Staatssekretär Szterenyi (Ungarn); ferner Professor Dr. Gerbesi (Chicago), Fräulein Schmidt (Lima); weiter Polizeipräsident von Jagow, die Stadträte Schwarz, Hofmeister und Schlesinger, Landesschulrat Dr. Gerstner, Landesausschuß-Beisitzer Ritter von Gruber, Landesausschuß-Beisitzer Ing. Vitus Mayrhauser, Landesamtsdirektor Dr. Mizera, Oberlandesrat Dr. Haas, Magistratsdirektor Dr. Weigl-Kirchner, die Obermagistratsräte Eggel, Pessel und Dr. Tvlaczek, Stadtbaudirektor Oberbaurat Seeger, die Magistratsräte Sanyer, Dr. Emil Schwarz, Dr. Hanff und Wikkerlin, Stadtschulrat Dr. Zenzoll, der Direktor der städt. Krankenhäuser Ing. Gruenglas sowie der Betriebsleiter Ing. Gerdetzky, Kurzrat Dr. Kuale und Inspektor Eichler, Magistratssekretär Schiffer und Artzl, der Direktor der städt. Lebensversicherungsanstalt Frank, Feuerwehrkommandant Müller, Stadtgartenbeirat Inspektor Hybler etc.

Um 7 Uhr erschien Bürgermeister Dr. Lueger in Begleitung der Vizebürgermeister Dr. Neumayer und Dr. Porzer und zahlreicher Stadt- und Gemeinderäte sowie Bezirksvorsteher im Stadtratssitzungssaale, wo Präsident Ritter von Kienböck an den Bürgermeister folgende Ansprache richtete: Als im Jahre 1904 der 6. internationale Arbeiter-Versicherungskongreß in Düsseldorf über Einladung der k. k. österreichischen Regierung und des Bürgermeisters der k. k. Reichs- und Residenzstadt Wien den Beschluß gefaßt hatte, den nächsten Kongreß in Wien abzuhalten, hatte man noch nicht geahnt, daß mittlerweile die Frage des Versicherungsschutzes von größter Bedeutung sein werde und daß auch der diesmalige Kongreß eine größere Bedeutung haben werde. Dies wird dadurch hervorgerufen, daß mittlerweile seitens der österreichischen Regierung das Reformprojekt der Arbeiter-Versicherung vorgelegt wurde und daß auch im deutschen Reiche die Ausgestaltung des Versicherungsschutzes mächtig fortschreitet, daß in Frankreich die Arbeiter-Versicherung den Gegenstand der allseitigen Diskussion bildet. Es ist begreiflich, daß diesem Kongresse eine große Beteiligung zuteil wurde. Als ein Grund zu dieser großen Beteiligung ist der, daß der Bürgermeister der Stadt Wien die Einladung an den Kongreß gerichtet hat, daß Wien eine große Anziehungskraft auf alle ausübt. (Heiterkeit.) Das Alles hat beigetragen, daß der Kongreß so zahlreich besucht wurde. (Beifall). Wir können uns den warmsten Glückwunsch dazu aussprechen und ich will dem Herrn Bürgermeister ganz besonders beglückwünschen, daß gerade auch die Initiative, den Kongreß in Wien abzuhalten, gegeben hat. Er verpflichtet uns zum allergrößten Danke und ich bitte den Herrn Bürgermeister sowie die Gemeinde

Kaiserstadt herzlichst willkommen heißt. Die Residenz eines mächtigen Herrscherhauses, welche Kunst und Wissenschaft liebt, hat die Stadt Wien gleichsam Zeitlebens angeschlagen. Der Herr Bürgermeister spricht von den Wohltaten der Herrscher. Die Verwaltung der Stadt Wien ist von Jahrzehnt zu Jahrzehnt vorwärts geschritten. Die Erweiterung Wiens, die Regulierung der Donau, die Stadtbahn u. die Wasserleitungen, Gas- u. Wassermark, die Elektrizitätswerke – all dieses ist einem erlauchten Bürgermeister u. einer tatkräftigen Gemeindevertretung zu verdanken. So ist Wien eine moderne Stadt an Geist und Gliedern. Und was für uns von hervorragender Bedeutung ist, wie der größten Arbeitsgeber. Die Stadt Wien ist auch auf dem Gebiete der sozialen Fürsorge unübertrefflich vorangeschritten, sie besitzt vorzügliche Wohlfahrtseinrichtungen. Und so wünsche ich Ihnen, Herr Bürgermeister, daß Ihr Geist, Ihre Intelligenz, Ihre Kraft in der Bürgerschaft immer weiter wachse u. blühe u. daß die Stadt Wien u. gedeihe frei aller Feinde. Es lebe die Stadt Wien, es lebe der Lynn, es lebe die Gemeindevertretung. (Stürmischer Beifall.)

Der Präsident der Handels- u. Gewerbekammer Ritter v. Kink gedenkt dankbarst der Förderung der Bestrebungen des Kongresses seitens der österreichischen Regierung u. bringt zum Schluß dem Minister des Innern Graf Bylandt-Rheidt!

N. L. Dr. Nachmayer spricht folgendes Toast: Der Erfolg der Bestrebungen des in unserer Vaterstadt tagenden 7. internat. Arbeiterversicherungs-Kongresses, der Verband des Arbeiterversicherungswesens soll in anderen Ländern, bei allen Nationen im Allgemeinen, insonderheit aber der in mühsamer Arbeit um ihr Dasein und ihre Erhaltung ringenden Arbeiterschaft zu Gute kommen, der Arbeiterschaft in den breiten Schichten. Die Ehrungen, die bei diesem Kongreß wie bei früheren Kongressen dieser Art in Rom, in Paris, in Brüssel oder in Mailand behandelt werden u. zu Beschlüssen erhoben in die Öffentlichkeit gedrungen sein werden, sind Wohlfahrtsfragen, die nicht für sich die gegenwärtige Wohlfahrt des werbeitenden Volkes, als viel mehr ja überwiegend, sein zukünftiges Wohlfahrt im Auge haben; sie sind daher aus Fragen der zukünftigen Gestaltung der Familie u. aller sonstigen Gemeinschaften, wegen sie Staat oder Gemeinde heißen. Das Ziel ist dasjenigen, der durch die Arbeit arbeitsunfähig geworden, dem Alter oder widrigen Gefühlen die Arbeitsfähigkeit geraubt, ein Stütze zu sein.

Na der Lösung dieser Fragen haben Sie auch unsere Frauen und Töchter, die weiblichen Familienangehörigen aller Nationen das lebhafteste Interesse. Wir erkennen dies auch heute in dem Umstande, daß wir Wiener wieder so glücklich sind, eine stattliche Reihe von dem Kongresse teilnehmenden Damen aus fernen Ländern in unserer Mitte zu begrüßen. Wir Männer können auch gar nicht verhehlen, daß wir Männer ~~nur~~ vielfältig im Kampfe sein, gestehen, daß wir für uns allein das Interesse haben, Fragen der Lebens- oder sonstigen Versicherungen ohne Frauen zu einer gedeihlichen Lösung zu bringen. Die Frauen sind es die aus den höchst gesteckten Offenbarungen der Liebe, das Wesen des Menschengeschlechtes; sie sind es auch, deren Wesen gerade in unserer Zeit die Hoffnung, sogar die Gewißheit einer schönen Zukunft bietet, sie sind es ja auch, die uns in einzelnen Momenten den schönen Wunsch zeigen, uns das Leben in einem höheren, edleren, schöneren Lichte erscheinen zu lassen.

Das ewig Weibliche zieht uns an, sagt Goethe.

C'est éternellement la femme, qui nous attire et nous porte au ciel.

Ich bitte Sie, meine Herren, mit mir Ihre Gläser auf hoch zu erheben u. mit mir auszurufen: Die Frauen, sie leben hoch u. dreimal hoch! (Stürm. Beifall.)

versammlung Tausende Beifall zu-
Der Redner schließt mit einem
„Hoch auf die Stadt Wien, welche
lebhaften Widerhall findet.

Sogen. Dr. Lueger erwidert: Ich
bin gerührt, daß das Leben der Stadt Wien
in so warmen Worten gepriesen
wurde, daß ich in Verlegenheit bin, ob
diese Bemerkungen auch erfüllt
werden. Wenn wir es gewin-
nen, daß Kongreß hier abge-
halten werden, so liegt der
Grund darin, daß es jeder Stadt
zur Ehre gereichen muß, Freunde
und Gewerbe begrüßen zu können,
welche auch einen für die Allge-
meinheit nützlichen Gebiete
sich Verdienste erworben haben
(Beifall.) Wir sind auch
einem der wichtigsten Gebiete,
auch jenem der Arbeiterversi-
cherung tätig ~~[illegible]~~ weiterhin tätig
sein. Die Versicherung erobert
sich immer neue Länder und Ge-
sellschaftskreise. Die Frage der
Arbeiterversicherung wird noch
lange eine solche sein, welche
das Nachdenken aller verständigen
Männer rund der Erden, somit
sie sich damit befassen, bedarf.
Der Bürgermeister dankt nun-
mehr den Kongreßteilnehmern,
daß sie der Einladung Folge
geleistet u. bittet sie hierauf,
sich in den Festsaal zu begeben.

Im Festsaale war an vier langen Tafeln
ein Mahl für über 700 Personen
gedeckt, welches Hofkellermeister Dambacher
bei in vorzüglicher Weise beigestellt hatte.
Die Kaiserkapelle besorgte es in bekannt
gediegener Weise die Tagesmusik.

Zum Beginn erhob sich Sekt-
Kreuger zum ersten Male.
Zuerst gedachte er des Kaisers.
Es wird aber alle Einzelne Welt es

wie sie vor der so hohen
Ehre damit begeisternd
vor unserer Zeit zu kämpfen zu be-
ten. Sie wird es der Kaiserin
Österreichs gelingen, es jeder
Pflicht, der das Gesetz vorschreibt,
nachkommen, (Beifall.) es ist Pflicht,
der sich und das bedeutet, was
andere Völker als Vaterland
selbst. Unser Herr Kaiser hat
sich unsere Stadt Wien als
Residenzstadt gewählt, wofür ein
Wunder hat, wofür er steht, er
blickt immer in Gunst des Vaters
der Stadt auf den Kaiser, und
ist ein Gebot des Kaisers, hier
sehen wir hinaus auf jene Welt,
welche unter die Sessionen
gestanden, jetzt erheben sich dort
gewaltige Reiche, nach Erhöhung
unseres Kaisers. Und daher gera-
denken wir dankbarst seiner.
Daher erwarten wir bei jeder
Gelegenheit den Eid der Treue zu
unserem Kaiser, sein zu unserem
Vaterlande, daher rufen wir
ein aus einem Munde: Seine
Majestät lebe hoch und dreimal
hoch! Ähnliche Gefühle er-
warten, die Musikkapelle im
Moment die Volkshymne und
stehend wurde dieselbe von allen
Teilnehmern mitgesungen.

Nachdem sich der Begeisterte
Jubel gelegt hatte, trat Bürger-
meister Dr. Lueger hervor: Jeder von
Ihnen liebt das Vaterland, in dem
er geboren ist, in dem er lebt
und wirkt und der ab nicht sagt,
der wäre ein Schelm. Jeder muß
sein Vaterland lieben, weil das
Vaterland die Quelle seiner Freuden
ist, oft auch die der Leiden, immer
aber die Quelle seines ganzen

menschlichen Daseins. Jeder von
Ihnen liebt sein Vaterland als
das Schönste. Er liebt jeder sein
Vaterland mit ganzem Herzen, mit
der ganzen Kraft seiner Seele und
ob einer Augenblickmann oder Ober-
mensch ist, gleichviel, dem Vater-
lande verpflichtet er seinem
Leben, es ist der Gegenstand
seiner Sehnsucht. Oftmals
er sich beständig im Blick zurück
auf die Größe seiner Einkunft
und auf sein Vaterland. Glauben
bin, daß ich in diesem Augenblicke
Jedem gedenke, die aus der
Fremde zu uns gekommen sind,
daß ich gedenke Herren, die sie be-
herrschen, die Staats-Oberhäupter
aller Länder, die bei dem Kon-
gresse vertreten sind, sie leben
hoch und dreimal hoch!

Nach Schluß der Festfolge
erhob sich Sekt-Kreuger zum
zweiten Male, zunächst der
Reichshymne und Schützgilde.
Wien ist die gekommen, und
es der Kaiser, auf ihn auf
Ihnen Ihnen aus sagen,
Ich bin ich und Wien ein
Ergebniß ist, Gastfreundschaft zu
üben. Es ist gewiß auch stolz
Gelingen, wenn es auch
gelingt, Freude hervorzurufen
auf den Gesichtern unserer
Gäste. Ich danke Ihnen sagen,
Ihnen Vertrauen entgegen-
zu. Es sei Ihnen in Wien ein
Hagen auch. Von Sie wieder
auch ganz wenigen der
Vorsitzenden Herr erstatter Wirt
der rechte – auf auf lade alle
Wiener wir auf auf zu

Wiener Ehre der Fall folgte
dieses Mahl, vorzüglich ge-
lungen. Zum zu Ihnen selbst!
Ich danke vorzüglich allen
Der Vorsitzende & Schützgilde
Wien. Es ist gekommen, und
es der Kaiser auf auf auf
Ihnen Ihnen zu Ihnen zu erstreben.
Ich bin Ihnen aus sagen,
Es ist ich und Wien ein
Ergebniß ist, Gastfreundschaft zu
üben. Es ist gewiß auch stolz
Gelingen, wenn es auch
gelingt, Freude hervorzurufen
auf den Gesichtern unserer
Gäste. Ich danke Ihnen sagen,
Ihnen Vertrauen entgegen-
zu. Es sei Ihnen in Wien ein
Hagen auch. Von Sie wieder
auch ganz wenigen der
Vorsitzenden Herr erstatter Wirt
der rechte – auf auf lade alle
Wiener wir auf auf zu

Pfeifen und Kuß: unsere
Gäste aus der auswärtigen
Kaiserin Ihnen sei Ihnen
hoch! (Minutenlanger Beifall.)

Darauf ergriff Schriftführer
Dr. Bödiker das Wort:
Wir alle in unserer herzlichen
Begeisterung über den schönen
Verlauf, in der der Herr Bürgermeister
sich, dem er das erhabene
Oberhaupt dieser Stadt auf diesem
gastgewerbe Laubengebäude
hervorhob Wien in der Ostmark.
Es ist ein Zeichen, es muß
jede, es in den Sinn, der auf
den Vorzug des Wiener zu sein
in Österreich zu sein, es selbst zu
ist, es sei den erhabenen Ver-
wesen dieses Landes, den ge-
wählten Vertretern der Gemeinde Wien zu
zeigen, unserm Herrn auf dem
Thron, vereinen in Ehrfurcht zu
bringen für jeder Pflicht und Liebe.
Jedem erlaubt Lumpfe ein-
wenig gewürzten Sonntagsrum
Lauf dann zu die Gesundheit
unserer Kaiserin, dem geschätzten
Bürgermeister & Schützgilde soll:

Welcher Zauber liegt in dem Worte
Wien, bei dessen Nennung jedem
Deutschen u. jedem Fremden das Herz
überfließt. Wie an der blauen
Donau, Wie am ~~[illegible]~~ Fuße
der Berge, Wie die Zentral-
stadt mit 2 Jahrhunderten! Um
den Wällen Wiens hat sich die
Macht der Osmanen gerschellt
so lange es eine Kultur gibt
wird der Name Wiens u. der
Verteidigung Wiens mit ehernen
Lettern in der Geschichte stehen. Die
Entwicklung Wiens hat sich in

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus Tel. 31.360
Amtl. u. authentische Publikation d. R. Wgl.
15. Jahrgang. Wien, Dienstag, 19. September 05.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 19. September.
Vorsitzender V.-B. Dr. Neumayer

Nach einem Berichte des RR. Braun werden der freiwilligen Rettungsgesellschaft Simmering geeignete Lokalitäten in der städtischen Realität Simmering Koyalgasse 20 unentgeltlich überlassen.

Das vom RR. Bauer vorgelegte Projekt für den Kanalneubau in der verlängerten Leopold Müllergasse und in der Unter N. Weiler Allee im 13. Bezirk wird mit einem Kostenerfordernisse von 51.000 Kronen genehmigt.

Nach einem Berichte des RR. Weitmann wird das Projekt für den Kanalneubau in der Nimbergergasse und Kandlgasse wird mit einem Kostenerfordernisse von 11200 Kronen genehmigt.

RR. Eggenberger legt die Schlußrechnung über die Adaptierung des Nutzwasserhöhenwerkes im K. K. Prater sowie über die Erneuerung der Kesselanlage desselben vor. Die Gesamtkosten stellen sich auf 56708 Kronen, was gegenüber dem Präliminare ein Mindererfordernis von 173 Kronen darstellt.

Dem Turnverein „Stets Wohl" wird der Hinterplatz der städtischen Volks- und Bürgerschule 2. Bezirk Karmelitplatz 1 unter den üblichen Bedingungen überlassen.

Ein Offert auf einen Teil der städtischen Parzelle im 2. Bezirk nächst der Krongrinz Rudolfstraße C. 5166 im Ausmaße von ca. 38 m² um den Einheitspreis von 65 Kronen per Quadratmeter wird angenommen.

Das vom RR. Loß vorgelegte Projekt für den Kanalneubau in der Asperngasse und auf dem freien Platze vor C. Nr 141 Asperngasse im 21. Bezirk in der vormaligen Gemeinde Hirschstetten wird mit einem Kostenerfordernisse von 5200 Kronen genehmigt.

Derselbe Stadtrat berichtet über die Baulinienbestimmung für die Umgebung des Gemeindegasthauses, realität in Kagran im 21. Bezirk. Die Straßenbreiten werden mit 15 m bestimmt und ferner werden die Fluchtlinien Vorgärten vorgeschrieben. Auch wird bestimmt, daß die Vorgärten in das Eigentum der Gemeinde zu übergeben sind, jedoch sollen dieselben gegen geringes Entgelt an die Grundeigentümer zurückverpachtet werden.

Nach einem Berichte des RR. Schneider wird die Schadloshaltung für den zur Straße abzutretenden Grund bei der Realität 3. Bez. Rudolfsgasse 20 im Ausmaße von 72·40 m² mit 40 K per m² festgesetzt.

Nach einem Berichte des RR. Rissmann wird die Ausstellung einer öffentlichen zur Nachtzeit beleuchteten Uhr an Maria Josefgegenüber mit einem Kostenerfordernisse von 4500 Kronen genehmigt.

Nach einem Berichte des RR. Kraßer wird der Aufstellung eines Skiblaufbrunnens am Handelskai, Ecke der Innstraße im 20. Bezirk mit einem Kostenerfordernisse von 300 Kronen zugestimmt.

Das vom RR. Tomola vorgelegte Projekt für den Kanalbau in der Damyschgasse von Nr 5 bis zur Blumengasse im 18. Bezirke wird mit einem präliminierten Kostenerfordernisse von 4000 Kronen genehmigt.

Entsprechend einer Anregung des Bezirksschulrates Wien wird das anläßlich der letzten Pariser Weltausstellung vom Bürgerschuldirektor Franz Lukmander verfaßte Werk „Paris und Wien – die Verfassung und die Behandlung der Normalschulfrage, insbesondere in Frankreich u. Österreich im Allgemeinen, in Paris und Wien im Besonderen" in Druck gelegt werden. Hiezu werden 1140 Kronen bewilligt.

Das vom RR. Braun vorgelegte Projekt für die Linie am Portale des Wiener Zentralfriedhofes herzustellende Gartenanlage wird mit einem Kostenerfordernisse von 14300 K genehmigt.

Nach einem Berichte des RR. Jatzka wird das Projekt für die Herstellung des Asphaltierens Niveaus und die Pflasterung der Hochstetterstraße zum Wiener Vorortebahnhof in Läng mit einem Kostenerfordernisse von 49.000 K genehmigt.

Ein Offert auf das städtische Haus Hetzing Langmüllergasse 4 um den Preis von 33.000 Kronen wird unter den vom Magistrat aufgestellten Bedingungen angenommen.

309.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus Tel. 21360
Herausg. v. verantw. Redakteur R. Eigl
15. Jahrg., Wien, Mittwoch, 20. September 1905.

X. Internationaler Schiffahrtskongress in Mailand. Der Verein zur Förderung der österreichischen Schiffahrt in Wien hat sein Mitglied, den Ingenieur Anton Deškovič in Almissa, delegiert, ihn bei dem genannten Kongresse zu vertreten und die Schaffung einer Wasserstraße, welche Semlin mit Triest verbindet, zur Sprache zu bringen.

Verein zur Förderung der österreichischen Schiffahrt. Dieser Vereinigung, welche kürzlich österreichischer Flottenverein betitelt wird, sind als lebenslängliche Mitglieder unter anderen neuerlich beigetreten: Die k. u. k. Hoheiten Erzherzog Josef Ferdinand, der Großherzog Ferdinand IV. von Toskana, ferner das Herrenhausmitglied Anton Dreher in Schwechat, der Statthalter von Triest Fürst Hohenlohe und der neue Generaldirektor des österreichischen Lloyd Frankfurter. Der Gemeinderat der Stadt Wien hat in Anbetracht der gemeinnützigen Ziele des Vereins demselben eine Subvention von K 500 übermittelt. Zum Ergebnis des Nützenwettbewerbes „Sophie Hohenberg" delegierte der Verein seine Mitglieder Kuk und Bergmann, welche in allen Kreisen der Schiffahrtinteressenten, mit denen sie dort in Berührung kamen, die größte Sympathiekundgebungen für die Bestrebungen des österreichischen Flottenvereins fanden.

Spende der Erzherzogin Marie Rainer. Anläßlich des 80. Jahrestages des Erzherzogs Rainer spendete Ihre Kais. Hoheit Erzherzogin Maria Rainer als Protektorin des Taubstummen-Vereines einen namhaften Betrag zur Veranstaltung eines Frühstückes für die dürftigen Besucher der Taubstummen-Volksküche. Am Samstag, den 17. September wurde in Anwesenheit des Obmannes, Gemeinderates Siegmeth, der Vorsteherin Fräulein Louise Schmid, fast sämtlicher Damen und Herren des Volksküchen-Vorstandes, der Ehrendamen des Vereins etc. die Beteilung von 1000 Personen mit Brotem, Tee, Brot und Aufschnitt vorgenommen. Der Obmann des Vereines, Gemeinderat Siegmeth hielt eine schwungvolle Ansprache, welche mit einem dreimaligen Hoch auf Ihre Erzherzogin Maria Rainer endigte und in welches Hoch alle Anwesenden begeistert einstimmten. Gleichzeitig wurde ein Huldigungstelegramm an die kaiserliche Hoheit abgesandt.

Deutschmeister-Denkmal. Die Ziehung der Lose der Deutschmeister-Denkmal-Lotterie findet am Mittwoch, den 4. Oktober d. J. 8 Uhr abends, im Rathauskeller (Volkskeller) statt. Die Gewinntreffer sind bei der Firma Schelkammer & Schattera, Kärntnerring 11, ausgestellt.

Pensionierung. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des MR. Jaba die Versetzung des städtischen Kanzlei-Adjunkten Alfred Kessler in den bleibenden und des städtischen Amtsdieners Franz Janczicek in den zeitlichen Ruhestand genehmigt. – Nach einem Berichte des MR. Offenbauer wurde der Versetzung des städtischen Gewerbeinspektors Leonhard Seitz in den bleibenden Ruhestand zugestimmt.

Ernennung. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des MR. Dr. Krasser zum provisorischen Forstmeister für das Forstrevier (Revier Kaiserbrunn) Adalbert Schönpflug ernannt.

Die Frage über die Stadtbahn im 13. Bezirke. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des MR. Jetzka dem Projekte der k. k. Staatsbahndirektion für die Herstellung eines Übergangsstegs in der Station Unter St. Veit-Badengasse der Oberen Wienerlinie der Stadtbahn und die Herstellung einer Umsteigefahrstelle zwischen den beiden Verbindungsbahnlinien daselbst zugestimmt. Durch die Herstellung des Steges und der Fahrstelle der Verbindungsbahn nächst dieser Station soll die Möglichkeit geschaffen werden, daß die Passagiere der Stadtbahn auf die beiden Linien der Verbindungsbahn und umgekehrt umsteigen können.

300

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21360.
Herausg. v. verantw. Redakteur R. Engl.
15. Jahrg. Wien, Donnerstag, 21. September.

Vizebürgermeister Hierhammer wurde zu Beginn der heutigen Sitzung des Stadtrates vom Bürgermeister Dr. Luger mit herzlichen Worten in diese Körperschaft eingeführt. Der neue Vizebürgermeister wurde von den versammelten Mitgliedern des Stadtrates freundlichst begrüßt, wofür er seinen innigsten Dank aussprach.

Verstaatlichung des Wiener Brauhauses. Die formelle Durchführung der Übernahme des Kaiserbrauhauses in das Eigentum der Gemeinde Wien ist jetzt fast endgültig abgeschlossen, nachdem die Ausfertigung der Vertragsurkunde notariell vollzogen ist und die grundbücherliche Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde Wien auf das landtäfliche Gut Wallhofen und die dazu gehörigen rustikalen Brauhausgründe sowohl in der Landtafel als auch beim Bezirksgericht Schwechat bereits veranlaßt wurde. Die Inventaraufnahme ist vollständig beendet; die Betriebsorganisation wird in den nächsten Tagen durchgeführt werden. Allentalben macht sich bereits eine rege Vorsorge nach den Bedürfnissen des städtischen Brauhauses bemerkbar.

Neue Schulen. Zu Beginn des heurigen Herbstes werden nachstehende Schulen eröffnet und feierlich eingeweiht werden: Volks- und Bürgerschule im 6. Bezirk Hirschengasse 18, Lerchenfeldstraße; Zubau zur Volks- und Bürgerschule im 3. Bezirk Kleistgasse 12, Kölbl-gasse 23, Heygasse 14; Volksschule 3. Bez. Dintzlgasse 44, Leonhardgasse; Mädchenvolksschule 11. Bezirk, Braunhubergasse 3, Eingang von der Hugogasse; Volksschule 2. Bezirk Nordwestgasse 29; Volksschule 12. Bezirk Hetzendorferstraße 11; Volksschule 13. Bezirk Speltergasse.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 21. September.

Vorsitzende: V. B. Dr. Weismayer u. Dr. Porzer.

Das vom VR. Braun vorgelegte Projekt für die Umgestaltung der Einfahrtstore und der an die Verwaltungsgebäude anstoßenden Einfriedungsmauer des Zentralviehhofes wird mit einem Kostenerfordernisse von 3126 Kronen genehmigt.

Für die Errichtung eines gedeckten Schulgartens und die Herstellung einer Gartenanlage u. eines Vorwärmeplatzes beim Schulhause Simmering Braunhubergasse 3 werden 3803 Kronen bewilligt.

Nach einem Berichte des VR. Schneider wird wegen Herstellung des Aufzuges und Instandhaltung der von der Gemeinde Wien verpachteten öffentlichen Uhren während der Jahre 1906 bis 1908 eine öffentliche Offertverhandlung ausgeschrieben werden.

Jubiläum. In aller Stille beging heute VR. Dr. Krauß ein Jubiläum. Es sind mit dem heutigen Tage nämlich volle 25 Jahre, seit er im öffentlichen Leben steht. Aus diesem Anlasse wurde er namens des Stadtrates durch den Vorsitzenden, den V. B. Dr. Porzer auf das herzlichste beglückwünscht. Kais. Rat Dr. Krauß

Auch in Liesbeng Hortau.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Wiener Rathaus Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur Rudolf Eigl
15. Jahrg. Wien, Freitag 22. Sept. 1905.

Neue Bürger. Der Ausschuß für die Verleihung des Heimats- und Bürgerrechtes der Stadt Wien hat in seiner letzten Sitzung das Bürgerrecht verliehen:

Innere Stadt: Anton Matoska, Spengler; Franz Zyka, Herrenkleidermacher; Franz Hozenik, Friseur (Berufsverfasser OR. Lichtenwerth);

Leopoldstadt: Johann Jahn, Tapezierer; Franz Fürra, Schneidermeister; Franz Schmidt, Glaser; Josef Wöhl, Gastwirt (Berufsverfasser OR. Czyarzberger);

Landstraße: Franz Traiblmayr, Handschuhmacher; Adalbert Malfsinger, Tischler; Karl Bäger, Gemischtwarenverschleißer; Johann Prostinger, Karl Gottwald, Faßbinder; August Schmarr, Wäsche-Erzeuger; Franz Dalan, Tischler; Karl Hadler, Vergolder; Franz Wagl, Holz- u. Kohlenhändler (Berufsverfasser OR. Ritter v. Hindenegg);

Wieden: Anton Kling, Klaviermacher (Berufsverfasser OR. Brauer);

Margareten: Johann Kugler, Schmacher; Franz Urban, Metallschleifer; Heinrich Lehnauek, Werkführer; Vincenz Palfrader, Vereinskassier (Berufsverfasser OR. Hellmann);

Mariahilf: Josef Rescher, Regenschirmerzeuger (Berufsverfasser OR. Rauer); Josef Doskar, Gemischtwarenhändler; Alois Groß, Gemischtwarenverschleißer; Friedrich Wally, Zuckerbäcker; Franz Müller, Schuhmacher; Franz Knotz, Gastwirt; Matthäus Kugler, Schneidermeister; Andreas Skala, Lauter der Drechsler-Genossenschaft; Anton Klung, Drechsler (Berufsverfasser OR. Brauer).

Neubau: Josef Sarka, Schneidermeister (Berufsverfasser OR. Pichler);

Josefstadt: Josef Bauer, Tischler; Josef Fogerta, Schneidermeister; Franz Windholz, Musiker; Karl Libenow, Zimmermaler; Josef Kollmann, Tischler (Berufsverfasser OR. Rain);

Alsergrund: Josef Kaufinger, Vergolder; Felix Trobda, Bäcker; Karl Pavli, Josef Radaus, Gemischtwarenverschleißer; Josef Mühlbacher, Weinschänker; Karl Dienst, Kleinführwerker (Berufsverfasser OR. Dubrack);

Favoriten: Ignaz März, Pferdehändler; Franz Schrawogl, Hausbesitzer; Philipp Gribler, Gastwirt; Franz Klein, Lederhändler; Franz Wokal, Schneidermeister; Wilhelm Killer, Werkmeister; Theodor Brath, Gemischtwarenverschleißer; Georg Ludwig, Eisenbahnkaufmann (Berufsverfasser OR. Nathrich);

Simmering: Konrad Franke, Bäcker; Adolf Kunert, Betriebsleiter (Berufsverfasser OR. Lickerzo);

Meidling: Karl Schabrak, Magazinsverwalter; Franz Nowotny, Gastwirt; Johann Salzmann, Privatier (Berufsverfasser OR. Götz);

Hietzing: Heinrich Krzizecka, Hauptkassier; Leopold Schanz, Pfarrmesner (Berufsverfasser OR. Pozer);

Rudolfsheim: Karl Himmel, Brautweinschänker; Johann Wagbode, Verschleißer von Schuhmacher-Bedarf; Franz Holzfuber, Lithograph; Johann Jahn, Schneidermeister; Ferdinand Kratochwil, Tischler; Josef Zyderhaftverschleißer; Karl Peter v. Nagy, Schuhmacher; Julius Höfner, Krankenkassa-Verwalter; Josef Skrlatz, Riemer (Berufsverfasser OR. Bäßler);

Fünfhaus: Johann Höll, Schlosser; Thomas Marsalek, Drechsler; August Grimm, Gastwirt (Berufsverfasser OR. Nimberger);

Ottakring: Raimund Michalek, Wäschegarnitzer; Anton Tickert, Schneider (Berufsverfasser OR. Jalinek);

Hernals: Adalbert Pavlik, Schneidermeister; Andreas Brauning, Handelsagent; Johann Korosch, Pfeifenbläser; Georg Wally, Johann Finsen, Gastwirt; Anton Lusl, Gemischtwarenverschleißer; Franz Kleitzner, Provisionsagent; Ludwig Jakob, Aufseher (Berufsverfasser OR. Rybl);

Währing: Moriz Kertai, Metallgießer; Georg Hausmann, Fiakerlandauer (Berufsverfasser OR. Gegenau); Franz Michalitz, Hausbesitzer (Berufsverfasser OR. Bronta);

Döbling: Anton Leister, Hausbesitzer (Berufsverfasser OR. Hölzl);

Brigittenau: Franz Jelinek, Tapezierer; Vincenz Tuma, Zuckerbäcker; Josef Raimon, Färber; Josef Dienfuß, Inhaber einer Hilfsschule; Ladislaus Karczewski, Hausbesitzer; Adolf Walker, Gleisschauer; Ignaz Anton Pogerberger, Küchengärtner (Berufsverfasser OR. Brasser).

In derselben Sitzung wurde eine größere Anzahl von Ansuchen um Verleihung der Zuständigkeit, bezw. um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Heimatsverband erledigt.

Rekruten-Kontingents-Abrechnung für das Jahr 1905. Nach durchgeführter Kontingents-Abrechnung für den politischen Bezirk Wien bildet die Losnummer 7376 des Geburtsjahres 1884 die endgültige Abschlußnummer des Rekrutenkontingentes des Heeres, die Losnummer 5778 des Geburtsjahres 1883 die endgültige Abschlußnummer des Rekrutenkontingentes der Landwehr. Die nach Deckung der beiden Rekrutenkontingente noch verbleibenden mit Vorbehalt der Widerung und Einteilung Assentierten Nummern: a.) die Losnummer 5789 bis Losnummer 7677 des Geburtsjahres 1883 u. die Losnummer 263a bis Losnummer 3696 des Geburtsjahres 1882, als Überzählige in die Ersatzreserve des Heeres; b.) die Losnummer 3711 bis Losnummer 7398 des Geburtsjahres 1882 sowie die nach § 15 des Wehrgesetzes direkt zur Landwehr Assentierten mit Losnummer 1541, 2535 und 2907 des Geburtsjahres 1882, als Überzählige in die Ersatzreserve der Landwehr. Hinsichtlich der in die Ersatzreserve Assentierten und Eingeteilten bildet die Losnummer 3696 des Geburtsjahres 1882 die Abschlußnummer der Ersatzreserve des Heeres, der Rest kommt zur Ersatzreserve der Landwehr.

Drechslermeister-Denkmal. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des Wr. Bildhauers für die Fundamentierung des im Jahre 1906 zur Enthüllung gelangenden Drechslermeister-Denkmals sowie für die Herstellung der das Denkmal umgebenden Terrassenmauern u. für die Garten- und Entwässerungsanlage einen Betrag von 21.000 Kronen bewilligt.

Wiener Rathaus-Korrespondenz

I. Wiener Rathaus Tel. 21300.

Herausgeber u. verantw. Redakteur Rud. Sigl.

15. Jahrg. Wien, Samstag 23. September 1905.

Internationaler Binnenschiffahrts-Kongreß in Mailand. Vizebürgermeister Dr. Neumayer hat sich heute in Vertretung der Donau-Regulierungs-Kommission zum 4. Internationalen Binnenschiffahrts-Kongreß nach Mailand begeben. Der Bürgermeister hat ihm über seinen ausdrücklichen Wunsch vor seiner Abreise das ihm vom Kaiser verliehene Komthurkreuz des Franz Josef-Ordens im kürzesten Wege überreicht. In Vertretung der Gemeinde Wien nehmen an dem genannten internationalen Kongresse Stadtrat Ofenbauer und Magistrat Dr. Neustein teil. In Vertretung der Donau-Regulierungs-Kommission begeben sich auf Oberkurator Steiner, Abgeordneter Georgevicz und Gemeinderat Josef Gruebeck zu diesem Kongresse nach Mailand.

Aus dem Rathause. Der Stadtrat hält in der kommenden Woche drei Sitzungen ab, nämlich Montag, Mittwoch und Donnerstag vormittags 10 Uhr. – Der Gemeinderat tritt Dienstag nachmittags 5 Uhr zu einer Plenarsitzung zusammen. Auf der Tagesordnung stehen bisher nur drei Referate, nämlich der Verwaltungsbericht der städtischen Straßenbahnen für das Jahr 1904, die Errichtung des Deutschmeister-Denkmals (für die Fundamentierung dieses Denkmals, das 1906 auf dem Deutschmeisterplatz zur Aufstellung gelangen soll, werden 21.000 Kronen verlangt) und zur nachträglichen Genehmigung ein Bericht über die Verstadtlichung des Wiener Brauhauses. Hier wird der Vortrag und der gemeinschaftliche Bericht der Genossenschaft „Wiener Brauhaus" und der Gemeinde Wien gewechselte Schlußbrief vorgelegt. Ferner stehen auf der Tagesordnung die Wahl eines Schriftführers an Stelle des zum dritten Vizebürgermeister gewählten GR. Hierhammer, dann die Wahl eines Mitgliedes in die Rathauskeller-Kommission an Stelle des verstorbenen Gemeinderates Nicoladoni, ferner die Wahl von sieben Mitgliedern in den Vorstand des Vereins „Volksbaustelle" und die Wahl eines Mitgliedes für den 21. Bezirk in den Gemeinderatsausschuß zur Regulierung der Bezirksgrenzen. Das Referat über die Errichtung einer Zentralsparkasse in Wien hat infolge der Beurlaubung des Vizebürgermeisters Dr. Neumayer Vizebürgermeister Dr. Porzer übernommen. Die Beratung ist einer späteren Gemeinderatssitzung vorbehalten. – Freitag den 29. d. um 10 Uhr vormittags wird die Mitglieder des Gemeinderates die neuerrichtete Straßenbahnlinie mit elektrischem Betrieb im städtischen Lagerhaus besichtigen. Am Samstag den 30. d. sieben Uhr abends werden die Mitglieder des in Wien tagenden allgemeinen österreichischen Bürgermeistertages von der Gemeinde Wien im Rathause empfangen werden.

Der Bürgermeister in städtischen Versorgungshäusern. Mittwoch den 13. September d. J. hat Bürgermeister Dr. Lueger, begleitet vom Magistrats-Direktor Dr. Weichkirchner, das Versorgungshaus in St. Andrä a/d. Traisen einer eingehenden Inspektion unterzogen und sich von deren Ergebnis sehr befriedigt. Der Bürgermeister hat den alten Kulturarbeitern des Hauses, den in der ferne zeitigen Chorherren-Liste besonders lebhaft, registriert werden, hat dem Herrn Bürgermeister wiederholt gefallen. Den Pfleglingen wurde durch die Wiederherstellung ein sehr schöner und angenehmer Aufenthalt geschaffen. Ein Pfleglingsarzt, ein gewesener ehemaliger Maler, ist an der Arbeit, die Wappen der 21 Bezirke Wiens herzustellen, damit auch diese in dem – Dr. Karl Lueger Saal genannten – Raume angebracht werden können. Mittwoch den 20. d. M. besuchte der Herr Bürgermeister, begleitet vom Vize-Bürgermeister Dr. Porzer und Magistrats-Direktor Dr. Weichkirchner das städtische Versorgungshaus in Mauerbach. Die Inspektion dauerte 3 Stunden und stellte jeder Pfleglingsarzt der Anstalt die Möglichkeit, seine Wünsche und Beschwerden dem Oberhaupte der Stadt Wien vorzubringen.

Reklamationen gegen die Geschworenen-Liste. Nach dem die Zusammenstellung derjenigen Gemeindemitglieder, welche für das Kalenderjahr 1906 zum Geschworenenamte berufen erscheinen und ihre Befreiung nicht erwirkt haben, beendet ist, wird zur Kenntnis gebracht, daß die Verzeichnisse der zur Geschworenenliste berufenen Gemeindemitglieder (Urliste) durch 8 Tage, d. i. vom 25. September bis einschließlich 2. Oktober 1905, täglich, u. zw. am 1. Oktober von 9 Uhr früh bis 12 Uhr mittags und an den übrigen Tagen von 9 Uhr früh bis 2 Uhr nachmittags in den betreffenden Gemeindebezirksämtern zu jedermanns Einsicht aufliegen. Jedem Beteiligten steht es frei, es selbst während dieser Frist wegen Übergehung gesetzlich zulässiger oder wegen Eintragung gesetzlich unzulässiger und unzulässiger Personen in die Liste schriftlich oder mündlich Einspruch zu erheben oder in gleicher Weise seine Befreiungsgründe geltend zu machen. Über alle erhobenen Einsprüche und über die Richtigkeit der angegebenen Befreiungsgründe entscheiden die Gemeindekommissionen. Beschwerden gegen diese Entscheidungen müssen innerhalb dreier Tage nach amtlicher Mitteilung der Entscheidung eingebracht werden.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 31360.
Herausg. u. verantw. Redakteur R. Vogl.
15. Jahrg., Wien, Montag, 25. September 1905.

Die Gesundheitsverhältnisse Wiens. In der am letzten Samstag abgehaltenen Sitzung der städtischen Amts- und Anstaltsärzte wurde vom Stadtphysikus Dr. Szongott der Familienhauptbericht für den August l. J. erstattet. Der Krankenstand hat gegenüber dem Vormonate eine beträchtliche Abnahme erfahren, zeigt aber noch immer einen höheren Stand als im August des Vorjahres, was auf die abnorme Witterung zurückzuführen sein dürfte. In die ärztliche Behandlung sind im Berichtsmonate 8773 Fälle gegen 9009 im Vormonate und 7957 im August des Vorjahres zugewachsen. Vorherrschend waren noch immer die entzündlichen Krankheiten der Verdauungsorgane. Auf dieselben entfielen 2557 Fälle, auf jene der Atmungsorgane 1411 Fälle, auf Lungentuberkulose und Skrofulose 517 Fälle. In den öffentlichen und privaten Krankenanstalten Wiens wurden 12475 Kranke behandelt. Die Gesundheitsverhältnisse in den städtischen Humanitätsanstalten waren sehr günstig. Die Zahl der Anzeigen von Infektionskrankheiten war im August entsprechend der Jahreszeit eine geringe, indem 1416 Fälle gemeldet wurden. Der höhere Stand im Vergleiche zum Vormonate August des Vorjahres erklärt sich fast ausschließlich durch die starke Ausbreitung des Keuchhustens. Es entfielen auf Scharlach 14, Diphtheritis 296, Abdominaltyphus 66 (darunter 13 Ortsfremd), Masern 199, Keuchhusten 545, Varizellen 44, epidemische Genickstarre 5. In der Verbreitung ist ein geringer Rückgang gegen den Vormonat eingetreten, doch war dieselbe noch immer beträchtlich höher als im August des Vorjahres. Im Berichtsmonate starben 3119 Personen, das männliche Geschlecht war mit 52·48, das weibliche mit 47·52 Prozent beteiligt. Im abgelaufenen Monate wurden 22 landesgerichtliche und 78 familienpolizeiliche Obduktionen vorgenommen.

Eine neue Genossenschaft. Am Mittwoch den 11. Oktober l. J. um 4 Uhr nachmittags findet im Schwarzinger's Kaffeehaushause (Diana-Saal) in Meidling, Tobiasgasse 1, die konstituierende Versammlung der Genossenschaft der Stockbäcker (Hausierer) in Wien statt. Auf der Tagesordnung stehen folgende Gegenstände: Eröffnung der Versammlung durch den Vertreter der Genossenschaftsbehörde, Bericht des Genossenschaftsvorstandes über seine Tätigkeit, Beschlußfassung über das Genossenschaftsstatut und Wahl einer provisorischen Genossenschaftsvertretung. Zutritt zur Versammlung haben nur Personen, die ihre Berechtigung zum Betriebe des Stockbäckergewerbes durch den Gewerbeschein oder die Anmeldung dieses Gewerbes durch die Meldung über das bezahlte Gewerbesteuer nachweisen.

Für den Deutschmeister-Denkmalfond haben Heinrich Jäger sen. (I. Bezirk, Schottenring 19) und Heinrich Jäger jun. je K 200 und Frau Berta Kretschy (Krizan) K 100 gespendet.

Ernennungen. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des V. L. Dr. Neumayer im Stande der Buchhaltung Emerich Schneider zum Rechnungsoffizial und Alfred Kuhnell zum Rechnungsassistenten, im Stande der städtischen Hauptkasse Franz Lüftig zum Offizial und Hermann Kanfarter zum Akzessisten ernannt.

Stiftung. Im Monate November l. J. gelangen die Zinsen der Georg und Anna Hillgradersschen Stiftung zur Verteilung. Anspruch auf Beteilung haben nur Bürger von Wien, welche infolge von Unglücksfällen in momentaner Notlage geboren sind; Bürger der ehemaligen Vorstadt Laimgrube genießen vor allen anderen Bewerbern den Vorzug. Gesuche sind bis 15. Oktober l. J. in der Kanzlei der Bezirksvertretung Mariahilf, Amerlinggasse 6 einzubringen.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21360
Herausg. u. verantw. Redakteur R. Eigl.
15. Jahrg. Wien, Dienstag, 26. Sept. 1905.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 26. September 1905.
Vorsitzende: V.B. Dr. Porzer u. Herkammer.

St.R. Knoll beantragt, die Überweisung eines Betrages von 200 K aus dem freigewordenen Gymnasialdotationium der Gemeinde Floridsdorf an den Verein der Freunde des Floridsdorfer Gymnasiums im Sinne eines Antrages der K.K. Gymnasialdirektion zu genehmigen. Dieser Verein hat sich zur Aufgabe gestellt, arme und würdige Schüler des dortigen Gymnasiums zu unterstützen. Dem Antrage wurde zugestimmt.

Dem Ansuchen um Zustimmung zur Parzellierung des Grundes in Floridsdorf an der Schwingergasse auf 6 Bauparzellen wurde unter den von der Gemeinde Floridsdorf aufgestellten Bedingungen Folge gegeben.

St.R. Braunreis referiert über ein Offert auf Verkauf mehrerer Parzellen in Rudolfsheim, Salbarstraße, Feld der Landstill-Schallingergasse, im Ausmaße von ca 2301 m² für Schulbauzwecke. Mit Rücksicht auf den hohen Preisforderung (359.459 K) wird über Antrag der St.R. Weitmann und Rauer das Offert abgelehnt und beschlossen, den Magistrat zu beauftragen, mit einem vom Gemeinderat bestimmten Schulbauplatze Umschau zu halten.

HR. Graf beantragt einen vom u. ö. Landesausschusse vorgelegten neuen Projekte für die Herstellung eines Ersatzweges nächst der nördlichen Grenze der Landes-Heil- und Pflege-Anstalt im 17. Bezirk an Stelle eines bestehenden Schemes die Zustimmung zu erteilen. (Ang.)

Für die Herstellung des Fußbodens sowie für die Ausmauerung der Türstöcke etc des Turnsaales der Knabenbürgerschule 16. Bezirk Sebobürgerplatz 2 anläßlich des Umbaues von Holzschmann daselbst werden 4990 Kronen bewilligt.

Nach einem Berichte des HR. Dr. Krem wird der Magistrat ermächtigt, Verhandlungen rücksichtlich unentgeltlicher Erwerbung der Grundflächen, welche in den Wald- und Wiesengürtel in der Strecke vom Leopoldsberg bis zum Wienflusse fallen, einzuleiten.

Das Ersuchen der K.K. Bezirkshauptmannschaft Mödling vom 15. d., womit dem Fischer-Leitner-Wasserwerksverein die Bewilligung zur Ausnützung eines im Kataster in den Gemeinden Schwechat am Weinfeld und Wiener Neustadt vorhandenen freien Gefälles erteilt wird, wird zur Kenntnis genommen und von der Ergreifung eines Rekurses abgesehen.

HR. Rissmann beantragt wegen der Herstellung einer eigenen Azetylengasanlage beim städtischen Lagerkeller in Schwechat abgesehen und den Bezug von Azetylengas aus dem Gaswerke der Firma Rich. Klinger in Schwechat zu genehmigen. (Ang.)

Derselbe Stadtrat beantragt wegen der beabsichtigten Ausstellung des im städtischen Besitze befindlichen, anläßlich der Weltausstellung im Jahre 1873 vom Bürgermeister Steigl verfertigten Rieseneffektes – dieselbe soll in einem Fassungsraum von 1500 Hektoliter in einem Lagerkeller in Schwechat errichtet aus Opportunitätsgründen abgesehen, jedoch dessen Aufstellung im sogenannten „Prinzingerkeller" des Rathauses ins Auge gefaßt. (Ang.)

Nach einem Berichte des HR. Hallmann wird für die Umpflasterung der Trottoirs und der Rinnsale sowie für die Instandsetzung der Fahrbahn der Krongasse im 5. Bezirk ein Betrag von 7212 Kronen bewilligt.

Dem deutsch-österreichischen Sängerbund wird in der Knabenbürgerschule 5. Bezirk Herbergasse 28 und in der Mädchenbürgerschule 5. Bezirk Castelligasse 25 je ein Lehrzimmer zur Abhaltung stenographischer Unterrichtskurse unter den üblichen Bedingungen unentgeltlich überlassen.

Nach einem Berichte des HR. Jeraba wird für die Vorarbeiten anläßlich der Einverleibung des 21. Bezirkes zu dem bereits bewilligten Kredite von 60.000 Kronen ein weiterer Zuschuß von 50.000 Kronen bewilligt.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Altes Rathaus. Tel. 21360
Herausg. u. verantw. Redakteur R. Eigl.
15. Jahrg. Wien, Mittwoch, 27. Sept. 1905.

Kaisers Namensfest. Am 4. Oktober, dem Namensfeste des Kaisers, ist Ufr vormittags wird in der Hofburgkirche ein feierliches Hochamt mit Te Deum abgehalten werden. Fürsterzbischof Kardinal Gruscha hat den Gemeinderat zur Teilnahme an der Feier eingeladen.

VIII. Österreichischer Feuerwehrtag in Wien 1906. An den Obmann-Stellvertreter des Komitees zur Vorbereitung des 8. österreichischen Feuerwehrtages, der vom 7. bis 11. September des nächsten Jahres in Wien tagen wird, Bürgermeister Dr. Karl Lueger, ist von seiten des Obersthofmeisteramtes Sr. Hoheit des Herzogs Franz Ferdinand, Rittmeister Baron Rummerskirchen, nachstehendes Schreiben eingelangt: „Euer Hochwohlgeboren! Euer Kais. Hoheit, der durchlauchtigste Herr Erzherzog Franz Ferdinand, hat das Ehrenamt über die im September 1906 in Wien stattfindende Veranstaltung zur 8. österreichischen Reichsfeuerwehr-Verbandes gnädigst zu übernehmen geruht. Seine Hoheit erwartet bestimmt, Euer Hochwohlgeboren als Obmann-Stellvertreter des Fest-Komitees mit Beziehung auf das gefällige Schreiben vom 18. Juli l. J. im Namen Ihrer Hoheit zu beehren."

Bezirksvertretung Meidling. Sitzung der Bezirks-Vertretung des 12. Gemeinde-Bezirkes Meidling für den Monat September findet Donnerstag, den 28. September 1905, um 5 Uhr nachmittags im Sitzungssaale, 12. Bezirk, Meidlinger Hauptstraße Nr. 6 statt.

Hallmayer-Grabdenkmal. Bildhauer Wölfl hat übergab heute dem Gemeinderatspräsidium als Beitrag für die Herstellung eines Grabdenkmals auf dem von der Gemeinde gewidmeten Ehrengrabe für Josefine Hallmayer 1000 Kronen, welche Summe Direktor Jauner anlässlich der Erstaufführung des Stückes „Josefine Hallmayer" im Lustspiel-Theater gespendet hat.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 27. September 1905.
Vorsitzender: V. B. Dr. Porger.

St.R. Kauer berichtet über die Bestimmung der Baulinien für die Parzelle lt. Ktr. Nr. 25 Hüttelbergstraße im 13. Bezirke und beantragt, die Baulinien im Anschlusse an die bereits bestehenden zu genehmigen. Die Straßenbreite beträgt 14·5 m, die Tiefe der beiderseitigen Vorgärten 5 m. (Angenommen.)

Auf einem Berichte des St.R. Scala wurde dem Ansuchen des städtischen Kanzlisten I. Klasse Klemens Zaschek um Zuerkennung Folge gegeben.

VR. Scheim berichtet über die Gesuche der Firma Rippel und Konz. um Genehmigung eines Straßen- und Kanalanschlusses für Motorwagen durch die Innere Stadt und den Bau der für diesen Straßenbahnen u. beantragt auf Ersuchen nicht einzugehen.

Nach einem Berichte des VR. Brauns wurden für die Ausgestaltung der rechtlichen Geleisstränge in der Gisebergstraße und Gottfriedgasse im 11. Bezirk 2400 Kronen bewilligt.

Nach einem Berichte des VR. Oppenberger wird wegen Herstellung des zur Schmutzabfuhr im 1. Bezirk während des Winters 1905/06 und eventuell 1906/7 erforderlichen Karbolsäurekalkes eine öffentliche Offertverhandlung ausgeschrieben.

Wegen Herstellung der Bepflanzung für die städtischen Schmutzkörbe im 1. Bezirk, insoweit dieselben nicht vom eigenen Personal der Gemeinde gelaufen werden kann, während der Winterperiode 1905/06 und 1906/7 eventuell auch 1907/08 wird eine öffentliche Offertverhandlung ausgeschrieben.

Für die Erweiterung des in Ausführung begriffenen Projektes für die Pflasterung der Schottenfeldergasse durch Einbeziehung einer weiteren Strecke bis zur Neubaugasse werden 5000 K bewilligt.

VR. Hoff beantragt die Beibehaltung der Baulinie für die Parzelle in der Brünnerstraße in Groß-Jedlersdorf (Nr. 593/3) und eine gegenüber der Station Groß-Jedlersdorf der Donaustraßenbahn neu zu eröffnende 15 m breite Straße zu genehmigen. (Ang.)

Ein Offert auf einen Teil der städtischen Parzelle l. 137 Hirschstetten im Ausmaße von 132·30 m² um den Einheitspreis von 4 K 45 h pro m² wird angenommen.

Ernennungen. Auf einem Antrage des St.R. Schreiner wurde vom Vorstande der Stelle eines Hauptkassiers der städtischen Straßenbahnen der bisherige 2. Oberbuchhalter-Stellvertreter Wilhelm Lukas verliehen und der 1. Oberbuchhalter-Stellvertreter Adolf Eckart zum Vorstand der Buchhaltung der Straßenbahnen unter gleichzeitiger Auflassung seines bisherigen Titels bestellt.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21360.
Amtsbl. d. Zentr. Redaktion R. bgl.
15. Jahrgang, Wien, Donnerstag, 28. Sept. 1905.

Urania-Theater. In der heutigen Sitzung des Stadtrates referierte V.B. Hierhammer über die Verzögerung des Baubeginnes für das Uraniatheater und beantragte, dem Präsidium der Wiener Uraniabetriebsgesellschaft zu geben, daß die Gemeinde die Erwartung ausspricht, daß längstens bis 1. März 1906 mit dem Baue des Theaters am Aspernplatze begonnen werden wird, widrigenfalls die Gemeinde sich vorbehält, über die für diesen Zweck gewidmete Grundfläche anderweitig zu verfügen. Dem Antrage wurde zugestimmt.

Genehmigung. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des MR. Eggenberger die Bademeisterstelle für ein städtisches Volksbad dem städtischen Aufsichtswärter Franz Fuchs verliehen.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 28. September.

Vorsitzender: V. B. Dr. Porger und Hierhammer.

Das vom MR. Schneider vorgelegte Projekt für den Kanalbau in der Wurtzlerstraße von der Mark-hof- bis zur Laerstgasse im 3. Bezirk wird mit einem Kostenerfordernisse von 6400 Kronen genehmigt.

Dem Knabenheim im 20. Bezirk Dammstraße 31 werden überzählige Schuleinrichtungsgegenstände aus dem städtischen Depot im Materialwerte von 180 Kronen unentgeltlich überlassen.

MR. Weitmann bringt zur Kenntnis, daß das Flußbad in Kaplanbergerdorf in der Badesaison 1904 von 7361 männlichen und 2906 weiblichen Besuchern frequentiert wurde.

MR. Rain beantragt dem Ansuchen des Konsortiums für den Verkauf der Wiener Kasernengründe um Parzellierung der militärärarischen Gründe an der Laudongasse und Breitenfeldergasse im 8. Bezirk auf 2 Baustellen unter den vom Magistrate aufgestellten Bedingungen Folge zu geben. Unter diesen Bedingungen befindet sich auch eine, welche die Abtretung der Grundflächen zur Durchführung der Blindengasse in der Breite zwischen den gemeinten Straßenzügen zum Gegenstand hat.

Nach einem Berichte des MR. Hölzl wird ein Offert auf einen Teil der städtischen Parzelle 676 der verlängerten Leibdorfgasse und der verlängerten Arbesbachstraße im Ausmaße von 282·46 m² um den Ausrufspreis von 11000 Kronen angenommen.

MR. Tomola beantragt unter Annahme eines Offertes des Prof. Rudolf Kastan auf Einführung des von ihm konstruierten Kundensignalapparates mit automatischer Aufstellung in den städtischen Schulen diesen Apparat probeweise für zwei neue Bürgerschulen anzuschaffen. Über das verläßliche Funktionieren der Vorrichtung soll nach Ablauf eines Jahres berichtet werden. Dem Antrage wurde zugestimmt.

Behufs Verlegung der fachlichen Fortbildungsschule der Buchdrucker vom Schulgebäude 15. Bezirk Friedrichsplatz 4 in die Schule 6. Bezirk Hirschengasse 18 werden die nötigen Lokalitäten zur Verfügung gestellt.

Nach einem Berichte des MR. Tomola wird ein Offert auf einen Teil der städtischen Liegenschaft Pötzleinsdorf Parzelle 676 u. Neusiedl am Walde nächst dem Neusiedler Friedhofe C.Z. 250 im Ausmaße von 984·15 m² um den Ausrufspreis von 7000 Kronen angenommen.

Dem deutschösterreichischen Naturgrafenbunde wird zur Abhaltung eines Lehrkurses ein Lokal im Schulhause 1. Bez. Herdergasse 6 unentgeltlich unter den üblichen Bedingungen überlassen.

Nach einem Berichte des MR. Kauer wird das Projekt für den Kanalbau in der Hadikgasse zwischen der A. Weiler Allee und der A. Weitgasse im 13. Bezirk mit einem Kostenerfordernisse von 9500 K u. nach einem Berichte des MR. Zatzka das Projekt für den Kanalneubau in der Sernbrunngasse im 13. Bezirk zwischen der Kreis- und Hadikgasse mit einem Kostenbetrage von 9000 Kronen genehmigt.

MR. Zatzka beantragt die zur Herstellung einer Industriegleisanlage im Wiener Bräuhause mittels alter Tramwayschienen im beiläufigen Ausmaße von 2 Kilometer reservieren zu lassen. (Ang.)

Dem Ansuchen um Genehmigung der Abteilung der Liegenschaft C.Z. 342 in Unter-Baumgarten zwischen Zehlmergasse, Hadikgasse und der Verbindungsbahn auf 7 Baustellen wird unter den Magistrats aufgestellten Bedingungen Folge gegeben.

MR. Dr. Deutschmann beantragt dem Ansuchen des Pfarramtes von St. Ulrich unter den Weißgärbern im 3. Bezirk um Zustimmung zur geschenksweisen Überlassung alter für die städtische Patronatskirche unbrauchbar gewordener Paramente

te (Ornate) an den Generalvikar der Diözese Galveston in Texas, Nordamerika, für Missionszwecke Folge zu geben.

Die Anträge desselben Referenten, betreffend die Verleihung der Anton und Josefa Mittenberger'schen Heiratsausstattungsstiftung, sowie der J. L. Mayer'schen Stiftung für drei bedürftige Gewerbsleute pro 1905 werden genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Braun wird die Baulinie der Area des städtischen Elektrizitätswerkes in Simmering, Ecke der ersten Haidequerstraße und der Simmeringerlände etwas geändert.

St.R. Straßer beantragt, zur Unterbringung der durch das magistratische Bezirksamt für den 20. Bezirk sicherzustellenden Effekten ein ebenerdiges Lokal im städtischen Hause 20. Bezirk, Wintergasse 34, zu verwenden.

Für die Lieferung von Einrichtungsgegenständen für das Amtshaus im 20. Bezirk sowie für die Herstellung des Wandgetäfels u. einer Estrade mit Rednertribüne im Festsaale daselbst werden 27.700 Kronen bewilligt.

St.R. Oppenberger beantragt, dem Schulausschusse der fachlichen Fortbildungsschule der Zuckerbäcker Schuleinrichtungsgegenstände aus dem städtischen Depot im Materialwerte von 140 K geschenkweise zu überlassen.

Neue Gerstenputzerei im städtischen Lagerhause. [illegible] wird der Gemeinderat die neu errichtete Gerstenputzerei mit maschinellem Kraftbetriebe im städtischen Lagerhause besichtigen. Die Gerstenputzerei befindet sich im Mittelbau des beim Magazin No III auf der Nordseite angebauten Hallenraumes und ist von den übrigen Magazinräumen feuersicher abgetrennt. Die Putzerei, wofür sich der Kostenaufwand auf 140.000 K beläuft, ist vorerst nur für Gerste eingerichtet. Sie besteht aus drei Gruppen, die gesondert oder auch gemeinsam benützt werden können. Jede Gruppe ist auf eine stündliche Leistung von 50 q, alle drei zusammen daher auf eine solche von 150 q berechnet, was einer Tagesleistung von 1200 bis 1500 q entspricht. Als Arbeitskraft wird Elektrizität verwendet. [illegible] Aspirateure nach amerikanischem Muster in neu verbesserter Konstruktion hergestellt, haben sich in dieser Ausführung besonders bewährt und liefern eine bessere Reinigung als die bisher üblichen [illegible]. [illegible] als eine zweckmäßige Neuerung erscheint. [illegible] die lange Grannen abzubrechen und zu beseitigen; er ist [illegible] mit Flügeln versehen, die eine Beschädigung der Körner ausschließen und steht mit einer saugwirkenden Poliermaschine in Verbindung. Diese bürstet die Gerste noch ganz frisch, um sie [illegible] Staub zu reinigen und ihr Glanz zu verleihen; sie können gemeinsam oder auch ausgeschaltet werden. Beide Maschinen besitzen eine äußerst kräftige Ventilation. 4. Ein System von vier Trieuren zur Ausscheidung von Rund-, Wick- und Halbkörnern, Wicken, Raden u. dgl. 5. Ein System von vier Sortierzylindern zur Sonderung der Gerste in drei nach der Korngröße geschiedenen Gattungen (Vorder-, Mittel- und Hintergerste) und in Abfälle. Die Zylindersiebe sind in den verschiedenen gangbaren Größen vorhanden, richtig gelocht und bewirken eine möglichst genaue Sonderung. 6. Ein Schüttler neuester Konstruktion mit Schlauchstaubfilter für Staubluft, der den Staub auffängt, sammelt und [illegible]. Sämtliche Maschinen und Apparate sind nach den neuesten Erfahrungen auf diesem Gebiete ausgeführt und sichern eine möglichst vorzügliche, dem Handelsgebrauche angepaßte Reinigung. Jede Maschine kann beliebig ausgeschaltet oder auch gänzlich außer Benützung gesetzt und die Gerste entweder allein oder auch nur mit einer oder mehreren der übrigen Maschinen einer [illegible] Bearbeitung je nach Erfordernis unterzogen werden. Das Magazin III des Lagerhauses, worin die Putzerei aufgestellt ist, besitzt eine Fassungsfähigkeit für 70.000 bis 90.000 q und wird hauptsächlich für die Unterbringung von zu putzender oder bereits geputzter Gerste verwendet. Die Arbeitsverrichtung geschieht in folgender Weise: Das Arbeitsgut (Gerste) wird in den Einschüttkasten gebracht und von da durch die [illegible]-Elevatoren in [illegible] abgeworfen. Durch den [illegible] gehoben gelangt es sodann zuerst auf den Aspirateur, der alle groben Verunreinigungen entfernt; diese können von der Maschine abgesackt werden. Die elektrische Kraftanlage ist an das Drahtnetz des städtischen Elektrizitätswerkes angeschlossen.

Mit der Bauleitung war Baurat Klingsbiegl betraut, dem Oberingenieur Hillowitzer und der Betriebsinspektor des städtischen Lagerhauses Ingenieur Neffilbel assistierten.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus Tel. 21360.
Verantw. u. verantw. Redakteur R. Engl.
15. Jahrg., Wien, Samstag, 29. September 1905.

Die Besichtigung der neuen Gerstegärerei im städtischen Lagerhause.

Nach der eingehenden Besichtigung, welche ungefähr drei viertel Stunden in Anspruch nahm u. welche die vollste Zweckmäßigkeit und Präzision der Anlage ergab, ergriff der Obmann der Lagerhaus-Kommission HR. Aymann das Wort. Er dankte namens der Lagerhaus-Kommission für die derselben ausgesprochene Anerkennung u. führte dann fort: Das Werk, welches wir jetzt besichtigt haben, wird ebenso auf den Fachmann wie auf den Laien tiefen Eindruck gemacht haben; wir sehen hier eine Anlage, bei deren Anblick man sich wundert, daß die Gemeindeverwaltung nicht schon längst daran gedacht hat, das Lagerhaus mit ähnlichen Einrichtungen auszugestalten. Ich will nicht untersuchen, wer schuld daran ist; wir von der Kommission sehen uns heute veranlaßt, allen jenen zu danken, welche bei der Errichtung dieser Gerstegärerei mitgearbeitet haben. Vor allem hat der Magistrat hervorragenden Anteil, daß er sich dieser Frage in letzter Zeit mit aller Energie angenommen hat. Insbesondere dem Herrn Magistratsrat Dr. Mayer, der fleißig und unermüdlich bei der Durchführung dieses Werkes beteiligt war, gebührt unser Dank. Wir danken dann aber auch herzlich dem Lagerhausdirektor Kraster und dem Baubeamte, welcher große technische Schwierigkeiten zu überwinden hatte. Ich danke auch herzlich der Maschinen- und Mühlenbaufabrik Normalka, welche bewiesen hat, daß das große Werk zeigen, daß unter so vielen Bewerbern in sie gesetzt wurde, voll, auf von ihr geschätzt wurde. Der heutige Tag soll der Gemeindeverwaltung Anlaß geben, zur Erkenntnis zu gelangen, daß mit diesem Unternehmen in allerkürzester Zeit vorgesorgt gemacht werden müssen. Es geht nicht an, daß die Stadt Wien auf dem Gebiete des Lagerhauswesens hinter dem ersten Range eines Emporiums unserer Monarchie zurücksteht. Speziell gegenüber der Absicht, den Getreidehandel in der jenseitigen Reichshälfte zu konzentrieren, sind wir in Wien verpflichtet, alles daran zu setzen, daß wir diesen Aufgaben nach Möglichkeit u. in der offensten Weise entgegentreten im Interesse der Bevölkerung und im Interesse des Handels in Österreich. Wir bitten, daß die Gemeindeverwaltung, wenn die Lagerhauskommission in der nächsten Zeit mit ihren Vorschlägen bezüglich der Ausgestaltung u. Durchführung an sie herantritt, uns ihre gütige Fürsorge zu bewahren u. uns zu unterstützen. Wir sind überzeugt, daß, wenn das Lagerhaus ausgestaltet wird, wir dann etwas geleistet haben, von dem man in der Zukunft sagen wird können, auch auf diesem Gebiete waren die Zeit Männer auf dem richtigen Posten und haben es verstanden, den Bedürfnissen vollauf Rechnung zu tragen.

Nach kurzer Erwiderung des V. B. Hierhammer, in welcher er das vollständige Verdienst für die Lagerhauskommission und ihren Obmann aussprach, ergriff der Vize-Präsident der Handelskammer, Herr Ehrenfels, das Wort, er dankte für die der Handelskammer Lösung zu Teil gewordene Einladung und führte fort: Wir haben heute ein Werk gesehen, das uns mit Freude erfüllt. Es freut uns auch, zu hören, daß dieses großartige, mit allen modernen Einrichtungen versehene Werk ein österreichisches Produkt ist. Man kann das nicht genug hervorheben und wir als Österreicher können mit Stolz auf dieses Werk blicken. Ganz besonders danke ich dem Herrn Vorredner für seine letzten Worte. Wenn das Lagerhaus ausgestaltet wird, wird sich die Stadt Wien unvergleichliche Verdienste erwerben um den Handel mit landwirtschaftlichen Produkten.

V. B. Hierhammer entgegnete hierauf, es werde nun sein an den Landwirten liegen, ihre Produkte nicht nach Prag zu schicken.

Hierauf folgte noch ein Rundgang durch die übrigen Werkstätten und insbesondere wurde das Getreidekraftwerk einer eingehenden Besichtigung unterzogen.

Kirchenmusik in der Pfarrkirche Gerstehof am Sonntag den 1. Oktober halb zehn Uhr vormittags: Asperges, Introitus, Graduale, Offertorium, Communio-Choral aus dem Gradual Romanum; Wokalmesse in F von Rheinberger; nach dem Offertorium: Ave Maria von Otto Rigyl, Tantum ergo Sacratori in F von H. Grattler.

Erzielte reinlichkeit der am 8. Oktober d. J. Mozartbrunnens 950 Kronen ein; Kostenbetrag für die Ausgestaltung wird bewilligt.

Enthüllung des Mozartbrunnens.

Der Stadtrat hat nach einem Berichte des HR. Graber für die festliche Ausschmückung des Mozartplatzes am 4.

Wr. Neustadt - Korrespondenz
29. Sept. vorm.

Besichtigung der neuen Gerste-
grützerei im städtischen Lagerhause.

Heute vormittags um 9 Uhr fand die offizielle Besichtigung der neu errichteten Gerste-Grützerei im Lagerhause der Stadt Wien statt. Zu derselben waren erschienen in Vertretung des Bürgermeisters Vizebürgermeister Hierhammer, der Vizepräsident der landwirtschaftlichen Produktenbörse Herr Schaffelb, mit dem Generalsekretär Dr. Herovitz, die Gemeinderäte Ofenbauer, Breuer, Gromak, Dr. Deutschmann, Dirbeck, Eßlbacher, Dr. Haas, Dr. Heu, Hoff, Klager, Klabinder, Mayer, Regierungsrat Mistler, Geyer, Rau, Seitz, Schwarz, Steffely und Wilhelm, Obermagistratsrat Dr. Nolagak, Stadtbaudirektor Oberbaurat Berger, Magistratsrat Dr. Mayer, der Leiter der Finanz-Sektion Oberamtsoffizial Mück, Baurat Klingebiegl, der Direktor Sauer von den städtischen Elektrizitätswerken mit dem Oberingenieur Herrn, Feuerwehrkommandant Müller, Oberkommissär Dr. Michel etc.

Lagerhaus-Direktor Skaser begrüßte an der Spitze der Anwesenden die Gäste und geleitete sie in das Magazin III, in dessen Mittelbau die Gerstegrützerei eingebaut ist. Hier ergriff Magistrats-Rat Dr. Konstantin Mayer das Wort und sagte: Die Repräsentanten der Gemeinde geben die Leitung des Ihnen zu Teil gewordenen Auftrages, möglichst rasch eine große Gerstegrützerei zu errichten, allein erfolgt. Die Gerstegrützerei ist nicht blos von hoher Bedeutung für das Lagerhaus, sondern auch von großer Wichtigkeit für den heimischen Gerstehandel und die Gerstegroßindustrie, welche durch die Verhältnisse und Grundlagen hat großen Schwierigkeiten gestanden haben. Die Gerstegrützerei soll dazu beitragen, über diese Schwierigkeiten hinweg zu helfen. Die Gerstegrützerei wurde im August d. J. fertig gestellt, ist seit dieser Zeit im Betriebe und ist nach Äußerungen der Interessenten eine der modernsten und größten Anlagen des Kontinentes. Er bat zum Schlusse die Besichtigung vorzunehmen.

V.B. Hierhammer begrüßt im Auftrage des Bürgermeisters Dr. Lueger, welcher durch ein Unwohlsein am Erscheinen verhindert war, die Versammelten. Insbesonders begrüßt er den Vizepräsidenten der Produktenbörse. Er betont, daß mit Errichtung der Gerstegrützerei einem langgehegten und berechtigten Wunsche der beteiligten Kreise Rechnung getragen wurde.

Die Majorität des Gemeinderates hat sich damit gewiß ein Verdienst erworben, sie hat aber auch gleichzeitig bewiesen, daß sie Anregungen, von welcher Seite sie immer kommen mögen, wenn auch von Seite der Opposition ihre Ohr nicht verschließt u. stets bereit ist, alles vorzukehren, was notwendig ist, damit den Bedürfnissen aller Kreise der Bevölkerung Rechnung getragen werde. Insbesonders die HH. Mayer u. Klabinder haben sich große Verdienste erworben, ihnen sei der Dank gezollt, ebenso aber auch der sichtigen u. aus überaus tätigen Lagerhaus-Kommission mit dem Obmann HR. Ofenbauer an der Spitze, der sich in hervorragender Weise um die Errichtung der Gerstegrützerei verdient gemacht hat. Hierauf wurde die Besichtigung der Gerstegrützerei u. einzelner Räumlichkeiten des Lagerhauses vorgenommen.

Ein neues Lesebuch für die Schulen in Wien. In der letzten Sitzung des Stadtrates berichtete St.R. Somola mündlich über die Einführung des neuen Lesebuches für allgemeine Volksschulen (Ausgabe für Wien) von K. Karl Rieger und F. X. Slejskal an den allgemeinen Volksschulen des 21. Bezirkes vom Schuljahre 1905/06 an. Der Stadtrat hat gegen den Beschluß des Landesschulrates, mit welchem dieses Buch eingeführt werden soll, die Berufung an das Ministerium ergriffen. Das Ministerium hat über diese Berufung bisher nicht entschieden, sondern den Landesschulrat ersucht, der Gemeinde Wien die Erklärung zu erteilen, daß die Möglichkeit vorliege, die noch vorhandenen Vorräte von Armenbüchern im k. k. Schulbücher-Verlage zurückzunehmen. Der Stadtrat beschloß, dem Bezirksschulrate mitzuteilen, daß er unter Aufrechthaltung seines Rechtsstandpunktes die Berufung unter der Bedingung zurückziehe, daß seitens des Schulbücher-Verlages der Gemeinde Wien unverzüglich alle an den Volksschulen des 21. Bezirkes vorrätigen Exemplare der bisher eingeführt gewesenen Lesebücher gegen Exemplare des begutachteten Lesebuches unentgeltlich eingetauscht werden, daß ferner der Gemeinde Wien nach Einführung der 2. Auflage des 4. Teiles des genannten Lesebuches alle Exemplare der 1. Auflage kostenlos zurückgeschickt werden und daß den Kindern an den Volksschulen des 21. Bezirkes vorläufig Exemplare der bisher eingeführten Lesebücher im Wege der städtischen Schulmittelverwaltung gegen Erlegung des Herstellungspreises des neu eingeführten Lesebuches unentgeltlich eingetauscht werden. Der Stadtrat beschloß, die Berufung zurückzuziehen, weil im Interesse des Bestandes der Schulgemeinde und der Bevölkerung gute Gesinnung und Einigkeit der Bevölkerung zu bewahren, die Gemeinde Wien bei Einführung neuer Lehrbücher auf immer nicht zum Nachteile gereichen, welche im Interesse des Friedens der Schulgemeinde und der Bevölkerung gute seien. Dem Bezirksrate ist daher zu empfehlen, in Hinblick der Einführung neuer Lehrbücher auch die materiellen Interessen der Bevölkerung zu berücksichtigen und dafür zu sorgen, daß dieselben nicht Gegenstand des gerichtlichen und die Gebühren auf die Gebühren verschwendungsfreien folgenden Schuljahres erhoben.

Jubiläum eines Schulmannes. Am 1. Oktober feiert der R. R. Bezirksschulinspektor des 9. und 20. Bezirkes, Bürgerschuldirektor August Hofer sein 40jähriges Dienstjubiläum. In allen Kreisen der Wiener Lehrerschaft rüstet man sich, dem hochgeehrten und allbeliebten Schulmanne Ehrungen zu bereiten.

Bezirksamt Floridsdorf. Der Stadtrat hat nach einem Bericht über Vornahme von Abgleichungen im Rechnungsjahre in Floridsdorf behufs Unterbringung der für die Verwaltung des 21. Bezirkes erforderlichen Kanzleien sowie die Aufstellung der erforderlichen Kanzleimöbel mit einem Kostenaufwande von 36220 Kronen genehmigt.

Auszeichnungen. Dienstag, den 3. Oktober l. J. um 12 Uhr Mittags wird der Herr Bürgermeister Dr. Lueger in seinem Beisein dem Bezirksvorsteher von Meidling, Kaiserlichen Rat Franz Weidinger das ihm vom

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus Tel. 31360.
Amtliche u. amtsärztliche Mitteilungen. R. Exp.
15 Jahrg. Wien, Dienstag, 20. September 1905.

Massregeln gegen Schulstörer.

Bekämpfung des Plakatwesens.

Der Stadtrat beschäftigte sich in seiner letzten Sitzung mit der Bekämpfung des sogenannten Plakatwesens. Das Referat führte St. R. Tomola. Der Ortsschulrat des 10. Wiener Gemeindebezirkes hat zu dem sogenannten Plakatwesen in Wien Stellung genommen und die Anträge dieses Ortsschulrates haben die Ortsschulräte des 3., 7., 8., 9., 11., 12., 13., 14., 15., 16., 18. und 20. Wiener Gemeindebezirkes und auch der N.-Ö. Bezirksschulrat vollinhaltlich zugestimmt. Diese Anträge gliedern sich folgendermassen:

I. Gegen jene arbeitscheuen jugendlichen Individuen, welche die Herbeiführer der schulpflichtigen Kinder sind und welche ihre Tätigkeit bis in die Mitternacht, in Lokalen, im Freien, in Wäldern, Gärten u. dgl. fortsetzen, ist vor allem mit allen zu Gebote stehenden Mitteln einzuschreiten. Es ist zu prüfen, ob gegen die Eltern der Kinder, welche bei Tage Plakatgeschäften, etwa Bäckereibesorgungen u. dgl. Kleingewerben und sonstigen Erwerbszwecken nachgehen, nicht mit Geldstrafen oder Haftstrafen vorzugehen wäre. Gegen Lehrer, Eltern, Aufsichtsorgane und Gemeindevorsteher, welche jener Tätigkeit Vorschub leisten und dadurch Verletzungen der Schulpflicht begehen, sind die Bestimmungen der Gewerbeordnung strengstens anzuwenden. 2. Es wäre ein Gesetz zu erwirken, nach welchem schulpflichtige Kinder, welche während der Unterrichtszeit jugendlichen Personen, welche Gewerbe betreiben, gegen Bezahlung Dienste leisten, bei Strafe untersagt wird. 3. Die Gemeinde Wien ist bei Gelegenheit der Neuwahl der Schulgesetzgebung, bezw. dem Ersuchen von der Polizei aufzufordern und bestens zu unterstützen. 4. Um die Verfolgung der Eltern schulpflichtiger Kinder zu ermöglichen, wäre es wünschenswert, auch eine Strafe gegen Vormünder, Pflegeeltern und Dienstgeber der Kinder in Anwendung zu bringen. 5. Die von der Polizei ausgeführten häufigen Durchsuchungen jugendlicher Personen sind der Schulbehörde bekanntzugeben, damit dieselben auch durchgeführt werden. 6. Schulschwänzen, namentlich Vorführen, ist der Verlust der Eltern, welche Kinder bringen, sowie auch der Verlust der Gleichgesinnten, sind nachdrücklich Mittel und Wege zu finden, um die Eltern, Vormünder, Pflegeeltern und Dienstgeber, welche jenem Unfug Vorschub leisten und dadurch Verletzungen der Schulpflicht begehen, zu bestrafen. Gegen Wirte, Aufsichtsorgane und Gemeindevorsteher, welche jenem Unfug Vorschub leisten und dadurch Verletzungen der Schulpflicht begehen, sind die Bestimmungen der Gewerbeordnung strengstens anzuwenden. 7. Es wäre ein Gesetz zu erwirken, nach welchem schulpflichtige Kinder, welche während der Unterrichtszeit jugendlichen Personen, welche Gewerbe betreiben, gegen Bezahlung Dienste leisten, bei Strafe untersagt wird. 8. Um die Verfolgung der Eltern schulpflichtiger Kinder zu ermöglichen, wäre es wünschenswert, auch eine Strafe gegen Vormünder, Pflegeeltern und Dienstgeber der Kinder in Anwendung zu bringen. 9. Die von der Polizei ausgeführten häufigen Durchsuchungen jugendlicher Personen sind der Schulbehörde bekanntzugeben, damit dieselben auch durchgeführt werden. 10. Schulschwänzen, namentlich Vorführen, ist der Verlust der Eltern, welche Kinder bringen, sowie auch der Verlust der Gleichgesinnten, sind nachdrücklich Mittel und Wege zu finden, um die Eltern, Vormünder, Pflegeeltern und Dienstgeber, welche jenem Unfug Vorschub leisten und dadurch Verletzungen der Schulpflicht begehen, zu bestrafen. Gegen Wirte, Aufsichtsorgane und Gemeindevorsteher, welche jenem Unfug Vorschub leisten und dadurch Verletzungen der Schulpflicht begehen, sind die Bestimmungen der Gewerbeordnung strengstens anzuwenden. 11. Auch die Einführung des Jugendzeitungsverkaufes in den Kaffeehäusern, wird von großem Vorteile, weil dann die Knaben in der schulfreien Zeit beschäftigt werden. Im Sommer selbst für die Schulzeit Freiplätze, im Winter Schulbesuchsplätze im gewünschten Umfange zur Verfügung stehen. 12. Die Dienstleistungen in den Schulhäusern und -Schulgärten zu vermehren. 13. Die Bäckereien für jene Eltern, welche ihre Kinder während der Schulzeit in die Schule schicken, hintanzuhalten. Zu Nichtzutreffen sind nur Arbeitskarten regulierenden 14. Die Teilnahme schulpflichtiger Kinder an Tanzunterhaltungen ist zu verbieten, von Vollzugsorgan-, Verein- und Abendunterhaltungen sind nur die Anhänge von Veranstaltungen zu gestatten. Abendtanz

gen dieser Radler sind an den stellvertretenden Aufsichtsbeamten zu beschweren. 15. Bitte bekannt, daß das große Publikum, namentlich jene in den inneren Bezirken, keine Eingriffe der Polizei stets scheuen für den, wenn der Polizei Beunruhigungen nimmt, es sollte daher das Publikum in Eingaben und Zeitungsartikeln auf die Organisation und das Auftreten der Radler und deren Belästigung aufmerksam macht werden, denn nur dann, wenn das Publikum weiß, daß für es keine Belästigung sehr oft unwürdig wirkt und dadurch nur die Geschicklichkeit so mancher Kinder unterstützt, wird das Publikum mehr aufhören. Dadurch ist dann der gesetzmäßigen Entwicklung des Geld entzogen und daher die Möglichkeit vorhanden, daß sie manches Schöne bleibt, welches jetzt wegen Entwicklung die Schulaufsichtsbeamten, einem besseren Schulbesuch haben wird. 16. Auffallend ist die Stille mangelhaften Schulbesuches von Seite solcher Schulkinder, welche eine Gewerbe Entwicklung [illegible] der Kommunion oder einer anderen Gemeinde erhalten, bedeutend mehren, sollen die Schulleitungen angewiesen werden, die Beseitigung über den voraussichtlichen Schulbesuch im Zeitungsbuch zu verzeichnen bezw. wo das nicht möglich ist, eine Anzeige an den Erbs Schulrat erstatten.

Der Stadtrat hat diesen Bericht zur Kenntnis genommen.

Übelstände am Schmelzer Friedhofe. Schon seit Jahren bilden die Zustände am Schmelzer Friedhofe den Gegenstand zahlreicher Beschwerden. Der Ort des Friedhofes und der Größe, welcher der Friedhof gewiß ist, ist längst zum Sammelplatze von allem möglichen Gesindel geworden; von Friedhofe ist keine Spur mehr vorhanden; zur Mittagszeit strömen Massen von Arbeitern in den Friedhof, um hier auf den Grabstellen herumliegend und sitzend das von ihnen mitgebrachte Frühstück zu genießen. Die Gräber, Kreuzen etc. liegen selbstverständlich liegen und viele halten dann nicht mehr ihr Mittagsschläfchen, auf den gewesenen Grabstellen. Während des übrigen Tages treibt sich allerlei arbeitsscheues und arbeitsloses Volk, ungezogene Kinder und halbwüchsige Burschen herum, welche die Gräber beschädigen, den Grabschmuck mitnehmen, Grabsteine umwerfen und sich nicht nur allen erdenklichen Unfug, sondern auch jegliche Unsittlichkeit treiben, so daß die gewissen Wärter des Friedhofes dazu dient, die Jugend zu verderben. Auch dient der Friedhof als Unterschlupf für Gaunerbanden (Gitanen), welche die Umgegend unsicher machen und jeder scheut zur Nachtzeit den Weg durch diesen Friedhof. Es ist selbstverständlich, daß das Friedhofpersonal (1 Totengräber, 2 Gehilfarbeiten) bei diesen Zuständen und bei dem oft gemeingefährlichen Treiben der gewöhnlichen Friedhofbesucher nicht imstande ist, die Ordnung am Friedhofe herzustellen und aufrecht zu erhalten, obwohl schon oft polizeiliche Aufsicht in Anspruch genommen wurde, da sich die betreffenden Individuen durch die Flucht über die Friedhofmauer oder = Planke der Gefahr der Verhaftung mit Leichtigkeit zu entziehen wissen. Alle bisherigen Versuche, diesen unhaltbaren Zustände ein Ende zu bereiten, wie Ausschneiden des Gesträuches und der Bäume, Anbringung von Stacheldraht auf der Einfriedung etc. haben sich als nutzlos erwiesen und auch das zeitweilige Eingreifen der Polizeiorgane brachte keinen Erfolg erzielen. Einen Versuch, die geschilderten Übelstände fand am 25. v. M. eine Lokalaugenschein statt, welchem außer den beteiligten Ämtern auch Vertreter der Bezirksvertretung Hietzing und das k.k. Polizeikommissariat Schönbrunn beiwohnten. Die Lokalaugenschein-Kommission stand sich einhellig dahin, daß die gänzliche Sperrung des Friedhofes das einzige Mittel zur Sicherung der geschilderten Übelstände sei und verfasste der Vertreter der k.k. Polizeidirektion diesen Antrag durch Ausfüllung eines Fragebogens während der ersten Zeit der Absperrung zu untersuchen, die Absperrung ist so aufzufassen, daß der Friedhof nicht mehr allgemein zugänglich sein soll, sondern nur für die Hinterbliebenen, welchen das Recht geschlossen zu stellende Friedhofes von der Totengräberin jederzeit zu öffnen wäre.

Im Stadtrate lagte in der letzten Sitzung Sd. R. Brauneis diesen Bericht vor und der Stadtrat beschloß, daß der Schmelzer Friedhof für den allgemeinen Besuch zu sperren und nur den Gräberbesitzern jederzeit der Zutritt zu gestatten ist; der Magistrat hat das Weitere wegen Durchführung dieser Maßregel zu veranlassen.

Todesfall. Schreiberg Max ist starb in seiner Wohnung der Hundeliebhaberin Bezirks Obmeister und Obmann des 10. Bezirkes, Herr Rudolf Kling, der seit 23 Jahren Obmann des 1. Militärveteranen Vereines, Hof- und Dienstmeister war. Herr Kling hat sich um diesen Verein große Verdienste erworben. Es hat es verstanden, ihn zu einem bedeutenden Verein zu entwickeln, der von 500 auf 3400 Mitglieder wuchs. Der gesamte Verein verlieret durch das Hinscheiden seines Obmannes einen schweren Verlust. Das Leichenbegängnis findet Montag, am 3. Oktober nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause, 10. Bezirk, Bräuerstraße 33, aus statt: Die kirchliche Einsegnung erfolgt in der Pfarrkirche Hetzendorf St. Ev.

Wohltätigkeits-Tombola. Der gemeinnützige Verein „Rosauer Blüten" veranstaltet die im Vorjahre so gut gelungene am 29. Oktober in Malchner's Kral-Lokalitäten, Hirzgasse 26, eine große Effekten-Tombola mit sehr reichhaltigen Treffern, deren Reinertrag zur Erhöhung des Fonds für Errichtung armer Schülerinnen des 9. Bezirkes zu Weihnachten bestimmt ist. Die vorjährige Tombola fand seitens der zahlreichen Teilnehmer am Lebhaften großen Anerkennung und wurde daher

9. Bezirk, Rathaus-Straße 17, Amt für Stadtbau (Baubureau) und Stadtbauamt zu Händen.

Im Falle es eine Erledigung gewünscht, wäre es gut, eine Abschrift des Berichtes

Umbau der Ferdinandsbrücke.

Heute mittags 12 Uhr lief der Termin für die Einreichung von Projekten für den Umbau der Ferdinandsbrücke ab. Es sind blos zwei Projekte überreicht worden u. zw. von L. u. J. Biro und A. Kurz sowie von der Firma Marinelli und Saccanoni. Die Firma Biro u. Kurz offerirte zu einer Gesammtsumme von 1,634.931 K. Als Architekt wird Oberbaurat Otto Wagner angegeben. Marinelli und Saccanoni verlangen 1,670.694 Kronen, als Projektverfasser wird der k. k. Oberbaurat Franz Pfeiffer, als Architekt Franz Freiherr v. Krauß genannt. Die Firma Jg. Heidl hat ihre Ausbietigung aus der Konkurrenz durch den angeblich zu kurzen Termin entschuldigt.

Aus dem Rathause. Bgm. Dr. Lueger ist bereits wieder hergestellt und ist heute seinen Amtsgeschäften sowohl innerhalb als auch außerhalb des Rathauses nachgegangen; doch müsse er sich noch immer große Schonung auferlegen. – Der Gemeinderat hält am Dienstag den 3. Oktober d. J. um 5 Uhr nachmittags eine Plenarsitzung ab. Auf der Tagesordnung stehen 13 Geschäftsstücke, darunter die Verhandlung der Debatte über den Jahresbericht über die städtischen Straßenbahnen und der Bericht über die Errichtung einer städtischen Zentralschlachthalle. Der Ausschuß hält seine nächstbevorstehenden Sitzungen Dienstag, Donnerstag und Freitag ab. — Nächsten Montag den 2. Oktober d. J., vormittags 9 Uhr, findet die erste Schulinspektion statt. Zur Einreichung gelangt das neue Schulgebäude im 6. Bezirke, Sirkgasse 18 – Lerchenfeldergürtel 4, welches als Ersatz für die aufzulassende Schule im 6. Bezirke, Gumpendorferstraße 44 und Windmühlgasse 45 errichtet werden. Die Einweihung wird Schulrat Prof. Dr. Leopold Rost vornehmen, da das neue Schulgebäude in den Bereich der Schulbezirksinspektion gehört. – Am selben Tage um 12 Uhr vormittags wird der Bürgermeister die Eröffnung der Parkanlage am Steineckplatze im 3. Bezirke vornehmen, wozu sich eine Besichtigung der Parkanlagen am Hyeplatze und das neue Feuerwehrhaus im erweiterten städtischen Arboretum schließt. – Dienstag mittags 12 Uhr wird der Bürgermeister dem Vorsteher des 7. Wiener Gemeindebezirks, Kaiserlichem Rate Franz Weidinger in seinem Heim das demselben vom Kaiser verliehene Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens überreichen und unmittelbar darauf im großen Gemeinderatssitzungssaale die Überreichung jener Auszeichnungen vornehmen, welche anläßlich der vorjährigen Schulbauarbeiten-Ausstellung vom Kaiser verliehen wurden. — Donnerstag den 5. d. M. vormittags finden die allgemeinen Versammlungen, Beratungen und Überreichungen von Auszeichnungen statt. Es werden an diesem Tage überreicht werden: 7 goldene Verdienstmedaillen, ein Ehrenkreuz des Ehrenzeichens, zwei goldene Verdienstkreuze, Ehrengeschenke an Mitglieder einer freiwilligen Feuerwehr und ein jubilierender Veteranenhauptmann, dem der Gemeinderat das Bürgerrecht mit Rücksicht der Lebensverhältnisse, welche dieser Fall in die Hände des Bürgermeisters ablegen. – Am 6. d. nachmittags ist dann ein Empfang des aus dieser Zeit in Wien weilenden Hamburger Lehrergesangvereins in Aussicht genommen.

Die Kundgebung des Magistrates.

Über Einladung des Ober-Magistratsrates Dr. Sedlaczek versammelten sich heute die Mitglieder des Magistratskollegiums zu einer außerordentlichen Sitzung, in welcher die in der letzten Sitzung des Oberverwaltungsrates gegenüber dem Bürgermeister und dem Magistrats-Direktor Dr. Weiskirchner vorgebrachten beleidigenden Beschuldigungen zur Sprache gebracht wurden. In dieser Sitzung wurde einstimmig nachstehender Beschluß gefaßt: „Das Kollegium des Magistrates der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien wendet sich gegen die Geschäftsführung des Magistrates, in der Sitzung des Oberverwaltungsrates vom 29. September erhobenen, ungerechtfertigten Anschuldigungen mit Entrüstung zurück und spricht sein tiefstes Bedauern darüber aus, daß derartige, durch nichts begründete Anwürfe unter dem Schutze der Immunität in einer öffentlichen Sitzung der Reichsvertretung erhoben worden sind.

Die Sonntagsruhe der Zuckerbäcker.

Gestern hat zwischen dem Leiter des Handelsministeriums Grafen Auersperg und dem Reichsrats-Abgeordneten Dr. Heilinger eine Besprechung statt, in welcher dieser den Leiter des Handelsministeriums ersuchte, zu veranlassen, daß der von seiten der Statthalterei angekündigte Erlaß betreffend die Einführung der Sonntagsruhe bei den Zuckerbäckern nicht in Kraft trete. Graf Auersperg erwiderte, die Verpflichtung der bezüglichen Stelle, da dieses Gewerbe kein spezielles Sonntagsgewerbe sei. Heute in diesem Gewerbe werde der Sonntagsarbeit seitens der Gehilfenschaft kein Widerspruch entgegengesetzt. Übrigens seien, bemerkte Graf Auersperg schließlich, die Einführung der Sonntagsruhe ein „Radikalmittel der Kleinen" erregen. Wie wir erfahren, wird nun von der Aufhebung der Sonntagsruhe auf das Zuckerbäckergewerbe Umgang genommen.

Die Kostgeber (Aushocker) in Wien

werden seitens ihrer Gemeinschaft ersucht, das baldige Einstellen der traurigen Verhältnisse sowohl des Kranken- und sonstigen Personals im Garnisonsspital Nr. 1 in Wien, welcher am 10. Oktober 1905 als auch in der Militärstrafanstalt in Möllersdorf, welche am 14. Oktober d. J. Offiziersmesserlängen stattfinden, die ehrbietigste Kundmachung liegt im Büro der u. ö. Gendarm. und Personalwaffen, I. Bezirk, Wipplingerstraße 34, Amtszimmer 56, zur Einsichtnahme auf.

Bezirksratssitzung. Die Verhandlung des Bezirks Margareten fällt am Montag, den 2. Oktober d. J., nachmittags 4 Uhr, eine öffentliche Sitzung ab.